



Statistische Berichte



Kennziffer: K I 1 mit K VI 1 - j/15 - Teil II

August 2016

Die Sozialhilfe in Hessen im Jahr 2015 sowie Ergebnisse der Asylbewerberleistungsstatistik 2015

Teil II: Empfänger

Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden

Briefadresse: 65175 Wiesbaden

Ihre Ansprechpartner für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht

Frau Gerisch 0611 3802-221

Herr Enderes 0611 3802-217

E-Mail sozialleistungen@statistik.hessen.de

Telefax 0611 3802-290

Internet <https://www.statistik.hessen.de>

Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2016

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind unter

<https://www.statistik.hessen.de> "AGB"

abrufbar.

Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
(oder bei Veränderungsraten ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsraten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsraten und Salden sind ohne Vorzeichen.

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden.

Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	3
Hinweise und Erläuterungen zu Teil II der Sozialhilfestatistik	3
Hinweise und Erläuterungen zu Teil II der Asylbewerberleistungsstatistik	5
Kreisschaubilder	
1. Sozialhilfeempfänger/-innen je 10 000 Einwohner	8
2. Regelleistungsempfänger/-innen je 10 000 Einwohner	37
Tabellenteil:	
A. EMPFÄNGER/-INNEN VON HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT AM 31.12.2015	
1. Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2015 nach Staatsangehörigkeit, ausländerrechtlichem Status, Art des Trägers, Geschlecht und Altersgruppe	9
2. Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2015 nach Staatsangehörigkeit, Stellung zum Haushaltsvorstand, Geschlecht und Altersgruppe	10
3. Personengemeinschaften und Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach Sitz des Trägers am 31.12.2015 nach ausgewählten Merkmalen und regionaler Gliederung	11
4. Personengemeinschaften von Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2015 nach der bisherigen Dauer der Hilfestellung an die Personengemeinschaft in aktueller Zusammensetzung und Typ der Personengemeinschaft	13
5. Personengemeinschaften von Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2015 nach Bruttobedarf in Euro pro Monat und Typ der Personengemeinschaft	15
6. Personengemeinschaften von Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2015 außerhalb von Einrichtungen nach den anerkannten Aufwendungen für Unterkunft und Heizung in Euro pro Monat und Typ der Personengemeinschaft	17
7. Personengemeinschaften von Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2015 nach Nettoanspruch in Euro pro Monat und Typ der Personengemeinschaft	19
8. Personengemeinschaften von Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2015 nach angerechnetem Einkommen in Euro pro Monat und Typ der Personengemeinschaft	21
9. Personengemeinschaften von Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am 31.12.2015 nach Einkommensarten und und Typ der Personengemeinschaft	23
10. Personengemeinschaften von Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am 31.12.2015 nach Typ der Personengemeinschaft und regionaler Gliederung	25

Noch: Inhalt

Seite

11. Personengemeinschaften von Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2015 nach Staatsangehörigkeit und ausländerrechtlichem Status des Haushaltsvorstandes sowie Typ der Personengemeinschaft 27

B. EMPFÄNGER/-INNEN VON LEISTUNGEN NACH DEM 5. BIS 9. KAPITEL SGB XII

1. Empfänger/-innen von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen im Laufe des Berichtsjahres 2015 außerhalb von und in Einrichtungen 29
2. Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII **am 31.12.2015** nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppe, ausgewählter Hilfeart und regionaler Gliederung 33
3. Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII **im Laufe des Berichtsjahres 2015** nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppe, ausgewählter Hilfeart und regionaler Gliederung 35

C. EMPFÄNGER/-INNEN VON REGELLEISTUNGEN NACH DEM ASYLBEWERBER-LEISTUNGSGESETZ AM 31.12.2015

1. Regelleistungsempfänger/-innen am 31.12.2015 nach Stellung zum Haushaltsvorstand, aufenthaltsrechtlichem Status, Erwerbsstatus, Geschlecht und Altersgruppe 39
2. Regelleistungsempfänger/-innen am 31.12.2015 nach Art der Unterbringung, Art und Form der Leistung, Geschlecht und Staatsangehörigkeit 41
3. Haushalte von Regelleistungsempfänger/-innen am 31.12.2015 nach Haushaltstyp, eingesetztem Einkommen und Vermögen, Art der Unterbringung und regionaler Gliederung 45
4. Regelleistungsempfänger/-innen am 31.12.2015 nach ausgewählten Merkmalen und regionaler Gliederung 47

D. EMPFÄNGER/-INNEN VON BESONDEREN LEISTUNGEN NACH DEM ASYLBEWERBER-LEISTUNGSGESETZ

1. Empfänger/-innen von besonderen Leistungen am 31.12.2015 nach Art der Leistung, Geschlecht und Altersgruppe 49
2. Empfänger/-innen von besonderen Leistungen am 31.12.2015 nach aufenthaltsrechtlichem Status, Art der Unterbringung und Stellung zum Haushaltsvorstand 50
3. Empfänger/-innen von besonderen Leistungen am 31.12.2015 nach Art der Leistung, Geschlecht und Staatsangehörigkeit 51

Vorbemerkungen

Auf Grund verschiedener Gesetze, die seit 1993 erlassen wurden, hat sich die Zusammensetzung des Empfängerkreises im Zeitablauf so verändert, dass vergleichbare Daten einerseits nur für die Jahre bis 1993 und andererseits – allerdings mit Einschränkungen – von 1994 bis 2004 vorliegen. Ab dem Jahr 2005 ist ein Vergleich mit früheren Jahren ausgeschlossen.

Es handelt sich dabei um die folgenden Gesetze und die damit verbundenen maßgeblichen Änderungen:

- Novellierung des Bundessozialhilfegesetzes (BSHG) im Rahmen des „Gesetzes zur Umsetzung des Föderalen Konsolidierungsprogramms“ vom 23. Juni 1993; Empfänger/-innen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU) und Hilfen in besonderen Lebenslagen (HbL) werden ab 1994 getrennt erfasst und jeweils zum Ende des Jahres nachgewiesen. Zusätzlich gibt es noch Daten für Empfänger/-innen von Hilfen in besonderen Lebenslagen im Laufe des Jahres.
- Asylbewerber/-innen erhalten ab Mitte 1994 keine Leistungen mehr nach dem BSHG (jetzt SGB XII), ihre – auf niedrigeren Kostensätzen beruhende - Unterstützung regelt das „Gesetz zur Neuregelung der Leistungen an Asylbewerber/-innen – Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) vom 30. Juni 1993.
- Die Einführung der Pflegeversicherung durch das „Gesetz über die soziale Pflegeversicherung“ vom 26. Mai 1994 führt zu einer Entlastung der Träger der Sozialhilfe im Bereich der Hilfe zur Pflege ab 1995.
- Durch das „Gesetz über die bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung“ vom 26. Juni 2001 erhalten ab 1.1.2003 Personen ab dem 65. Lebensjahr bzw. voll erwerbsgeminderte Personen eine eigene Sozialleistung. Dieses Gesetz wurde mit Wirkung zum 1.1.2005 in das SGB XII (4. Kapitel) eingegliedert.
- Durch die Rechtsänderung des § 264 im Sozialgesetzbuch Buch V wird ab dem 1. Januar 2004 die Krankenbehandlung von Sozialhilfeempfängern und Asylbewerbern, die nicht krankenversichert sind, von einer Krankenkasse übernommen und später mit dem Sozialamt abgerechnet.
- Mit Wirkung zum 1.1.2005 wurde im Rahmen der Hartz IV Gesetzgebung die Arbeitslosenhilfe und die Sozialhilfe für erwerbsfähige Personen zusammengefasst. Dieser Personenkreis erhält nun Arbeitslosengeld II auf Grund des SGB II. Der Sozialhilfebezug ist danach ab 2005 im Sozialgesetzbuch (SGB) Buch XII geregelt, sowohl die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt wie auch die Hilfe in besonderen Lebenslagen, zu der nun auch die bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung zählt. Nach dem SGB XII erhalten seit dem 1.1.2005 laufende Hilfe zum Lebensunterhalt nur noch die Hilfebedürftigen und deren Angehörige, die täglich zwischen ein und drei Stunden erwerbstätig sein können.
- Bis 31.12.2004 umfasste die Hilfe in besonderen Lebenslagen (heute: Leistungen gem. 5. bis 9. Kapitel SGB XII) gem. BSHG für Hilfberechtigte in einer Anstalt, einem Heim oder einer gleichartigen Einrichtung auch den gewährten Lebensunterhalt einschließlich der einmaligen Leistungen. Gemäß § 35 SGB XII erfolgt ab 1.1.2005 eine separate Erfassung dieser Leistungen.

Sowohl die Sozialhilfestatistik als auch die Asylbewerberleistungsstatistik gliedern sich — in gleicher Weise wie die bisherige Sozialhilfestatistik — in die beiden Teile

- I: Ausgaben und Einnahmen sowie
- II: Empfänger/-innen.

Der vorliegende Statistische Bericht bringt in getrennten Tabellen, auch in regionaler Gliederung, die wichtigsten Ergebnisse der Empfänger/-innen von Leistungen der Sozialhilfe sowie Asylbewerber/-innen (Teil II) am Jahresende 2015 und nach dem 5. bis 9. Kapitel SGBXII auch im Laufe des Berichtsjahres .

Hinweise und Erläuterungen zu Teil II der Sozialhilfestatistik

Rechtsgrundlage für die Erhebung bildet § 121 Nr. 1 Buchstabe a des zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) – Sozialhilfe – (Artikel 1 des Gesetzes vom 27. Dezember 2003 (BGBl. I S. 3022), das zuletzt durch Artikel 9 des Gesetzes vom 21. Juli 2014 (BGBl. I S. 1133) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462,565), zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749).

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 125 SGB XII in Verbindung mit § 15 BStatG. Hiernach sind die zuständigen örtlichen und überörtlichen Träger der Sozialhilfe sowie die kreisangehörigen Gemeinden und Gemeindeverbände, soweit sie Aufgaben nach diesem Gesetz wahrnehmen, auskunftspflichtig. Nach § 11a BStatG sind für die Meldungen elektronische Verfahren zu verwenden.

In Hessen liegt die örtliche Trägerschaft der Sozialhilfe bei den kreisfreien Städten und Landkreisen, die überörtliche beim Landeswohlfahrtsverband (LWV). Die Auskunftspflicht gilt auch für Gemeinden, soweit sie Aufgaben nach dem BSHG wahrnehmen.

Die Empfänger/-innen von Sozialhilfe werden zunächst nach den beiden Haupthilfearten **laufende Hilfe zum Lebensunterhalt** (HLU) und **Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII (bis 31.12.2004: Hilfe in besonderen Lebenslagen** (HbL)) unterschieden. Für die Empfänger/-innen von HLU ist jährlich eine Bestandserhebung zum Stichtag 31. Dezember durchzuführen. Außerdem ist für sie eine vierteljährliche Fortschreibung an Hand von Zugangs- und Abgangsformularen vorgesehen.

Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII

Für die Empfänger/-innen von **Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel** ist — ebenfalls jährlich — für das abgelaufene Kalenderjahr eine vollständige Erfassung vorgeschrieben. Werden einem/einer Empfänger/-in mehrere Leistungen – auch verschiedene – innerhalb eines Jahres gewährt, so sind diese ab dem 1.1.2005 alle auf einem Erhebungsbogen festzuhalten.

Bis 31.12.2004 waren, falls einem/einer Hilfeempfänger/-in mehrere verschiedene HbL-Leistungen gewährt wurden, Mehrfachangaben zulässig. Haben sich bei einem/einer Hilfeempfänger/-in verschiedene Träger die Kosten während des Jahres geteilt, so war der Träger mit dem größten anteiligen Betrag anzugeben, im Ersatzfall derjenige, der am Jahresende noch relevant war.

Ab 1.1.2005 wird festgehalten, ob der/die Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 5. – 9. Kapitel am Jahresende auch laufende Leistungen nach dem 3. Kapitel SGB XII oder/und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung erhalten.

Ab 1.1.2005 werden die Kosten im Laufe des Berichtsjahres und das persönliche Budget für die Hilfearten: Eingliederungshilfe für behinderte Menschen und für die Hilfe zur Pflege festgehalten.

In den Kreistabellen sind die Empfänger/-innen nach dem Sitz des Trägers zugeordnet.

Einrichtungen

Als **teilstationär** gelten insbesondere Tag- und Nachtkliniken, Werkstätten für behinderte Menschen, Tagesstätten für behinderte Kinder, Übernachtungsstätten und dergleichen, in denen die Hilfeempfänger/-innen für einen nicht unwesentlichen Teil des Tages oder der Nacht oder für einen anderweitig abgegrenzten Zeitraum Aufnahme finden. **Vollstationär** sind dagegen Anstalten oder Heime, in denen die Unterbringung und Betreuung über Tag und Nacht für längere Zeit gewährt wird.

Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)

Anerkannte Bruttokaltmiete der Personengemeinschaft

Die Anerkennung bezieht sich auf die gesamten laufenden Aufwendungen im Sinne von § 29 Abs. 1 und 2 SGB XII.

Angerechnetes bzw. in Anspruch genommenes Einkommen; übergegangene Ansprüche

Es sind Erträge sämtlicher in der Personengemeinschaft vorkommenden Einkommensarten einzutragen, die den Anspruch der Personengemeinschaft tatsächlich mindern.

Anspruch der Personengemeinschaft

Der Anspruch ergibt sich aus der Differenz des Bruttobedarfs und des angerechneten (bereinigten) Einkommens der Personengemeinschaft.

Personengemeinschaft

Sie besteht aus den Personen, die in die gemeinsame Berechnung einbezogen werden. Von einem Haushalt unterscheidet sie sich vor allem dadurch, dass volljährige Kinder eine eigene Personengemeinschaft bilden.

Bruttobedarf der Personengemeinschaft

Zum Bruttobedarf rechnen:

- Regelsätze (§§ 27, 28 SGB XII, §§1 bis 3 der Regelsatzverordnung (RSV))
- Kosten für Miete/Eigentum (gem. §§ 27, 29 Abs.1 und 2 SGB XII)
- Laufende Kosten für Heizung (gem. § 35 Abs. 4 SGB XII)
- Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung oder für die Vorsorge (gem. §§ 32, 33 SGB XII)
- Mehrbedarfszuschläge (gem. § 30 SGB XII)

Einrichtungen

Als **teilstationär** gelten insbesondere Tag- und Nachtkliniken, Werkstätten für behinderte Menschen, Tagesstätten für behinderte Kinder, Übernachtungsstätten und dergleichen, in denen die Hilfeempfänger/-innen für einen nicht unwesentlichen Teil des Tages oder der Nacht oder für einen anderweitig abgegrenzten Zeitraum Aufnahme finden. **Vollstationär** sind dagegen Anstalten oder Heime, in denen die Unterbringung und Betreuung über Tag und Nacht für längere Zeit gewährt wird.

Hinweise und Erläuterungen zu Teil II der Asylbewerberleistungsstatistik ab 1994

Das neue „Asylbewerberleistungsgesetz“ (s. oben) schreibt in § 12 statistische Erhebungen vor, die inhaltlich und verfahrensmäßig analog zur Sozialhilfestatistik aufgebaut sind. Konkret bedeutet dies unter anderem, dass jährlich eine Statistik der Empfänger/-innen durchzuführen ist. Auch hier werden die Empfänger/-innen unterschieden, und zwar nach **Regelleistungsempfängern** (entsprechend in etwa der Hilfe zum Lebensunterhalt) und nach **Empfängern von besonderen Leistungen** (ähnlich wie Leistungen nach dem 5. bis 9 Kapitel SGB XII). Seit dem 1. Juli 1997 erhalten auch Bürgerkriegsflüchtlinge Leistungen nach dem § 3 AsylbLG und nicht mehr nach dem BSHG. Hierdurch ist eine Vergleichbarkeit der Ergebnisse ab 1997 mit den Vorjahren (1994 bis 1996) nur noch eingeschränkt möglich. Auskunftspflichtig sind die für die Durchführung des Asylbewerberleistungsgesetzes zuständigen Stellen. In Hessen wurden durch Verordnung der Hessischen Landesregierung vom 16. November 1993 (GVBl. I S. 515) die kreisfreien Städte und Landkreise sowie die Aufnahmeeinrichtungen des Landes dazu bestimmt. Auf Antrag können diese Aufgaben auch kreisangehörigen Gemeinden mit mehr als 5000 Einwohnern übertragen werden.

Die Zählung der Regelleistungsempfänger/-innen wird jährlich zum Stichtag 31. Dezember durchgeführt.

Die Regionaltabellen weisen die Empfänger/-innen bis Berichtsjahr 2006 an ihrem jeweiligen Wohnort zur Zeit der Erhebung nach, das heißt, dass Asylbewerber/-innen in Erstaufnahmeeinrichtungen in dem Ergebnis für den entsprechenden Landkreise enthalten sind; ab dem Berichtsjahr 2007 werden die Empfänger/-innen nach Sitz des Trägers nachgewiesen, das heißt die Empfänger/-innen in den Erstaufnahmeeinrichtungen sind nicht im Ergebnis der Landkreise enthalten, sondern werden in der Hessischen Erstaufnahmeeinrichtung separat nachgewiesen.

Leistungsberechtigte nach dem Asylbewerberleistungsgesetz sind gemäß § 1 des Gesetzes Ausländer/-innen, die sich tatsächlich im Bundesgebiet aufhalten und die

- eine Aufenthaltsgestattung nach dem Asylverfahrensgesetz besitzen oder
- vollziehbar zur Ausreise verpflichtet sind oder
- Ehegatten oder minderjährige Kinder der zuvor genannten Ausländer/-innen.

Personen, für die eine Aufenthaltsgenehmigung mit einer Geltungsdauer von mehr als sechs Monaten erteilt ist oder die eine Aufenthaltsbefugnis nach § 32a des Ausländergesetzes besitzen, sind nach dem AsylbLG für diese Zeit nicht leistungsberechtigt.

Arbeitsgelegenheiten

Hierzu zählen die zur Verfügung gestellten Arbeitsgelegenheiten in Aufnahme- und vergleichbaren Einrichtungen zur Betreuung und Aufrechterhaltung der Einrichtung.

Art der Unterbringung

Unterschieden wird zwischen Aufnahmeeinrichtungen, Gemeinschaftsunterkünften und der Dezentralen Unterbringung. **Aufnahmeeinrichtungen** sind die Einrichtungen gemäß § 44 Asylverfahrensgesetz (AsylVfG). Als **Gemeinschaftsunterkünfte** gelten Einrichtungen im Sinne des § 53 AsylVfG. Zur **Dezentralen Unterbringung** zählen alle Unterbringungsformen außerhalb von Aufnahmeeinrichtungen gemäß § 44 AsylVfG und Gemeinschaftsunterkünften im Sinne des § 53 AsylVfG, insbesondere Einzelwohnungen.

Art des eingesetzten Einkommens und Vermögens

Bei Unterbringung in einer Aufnahmeeinrichtung oder in einer anderen Einrichtung haben Leistungsberechtigte, die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt gemäß § 2 AsylbLG oder Grundleistungen gemäß § 3 AsylbLG für sich und ihre Familienangehörigen erhalten, soweit verfügbares Einkommen oder Vermögen vorhanden ist, dem Kostenträger die Kosten für erhaltene Leistungen zu erstatten.

Aufenthaltsgestattung

Einem Ausländer, der um Asyl nachsucht, ist zur Durchführung des Asylverfahrens lt. § 55 des Asylverfahrensgesetzes (AsylVfG) der Aufenthalt im Bundesgebiet gestattet.

Besondere Leistungen

Sie können einerseits als **andere Leistungen** gem. § 4 bis 6 AsylbLG zusätzlich zu den Grundleistungen gem. § 3 AsylbLG gewährt werden, und zwar als Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt (§ 4 AsylbLG), Bereitstellung von Arbeitsgelegenheiten (§ 5 AsylbLG) und sonstige Leistungen (§ 6 AsylbLG). Andererseits können in besonderen Fällen Leistungsberechtigte gem. § 2 AsylbLG anstelle der vorgenannten Leistungen **nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII** erhalten, z. B. in Form von Krankenhilfe, Hilfe zur Pflege, Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen.

Geduldete Ausländer/innen

Einem/einer Ausländer/-in wird lt. § 55 des Ausländergesetzes eine Duldung erteilt, solange die Abschiebung aus rechtlichen oder tatsächlichen Gründen unmöglich ist. Hier kann eine Duldung u. a. auch erteilt werden, solange er/sie nicht unanfechtbar ausreisepflichtig ist.

Regelleistungen

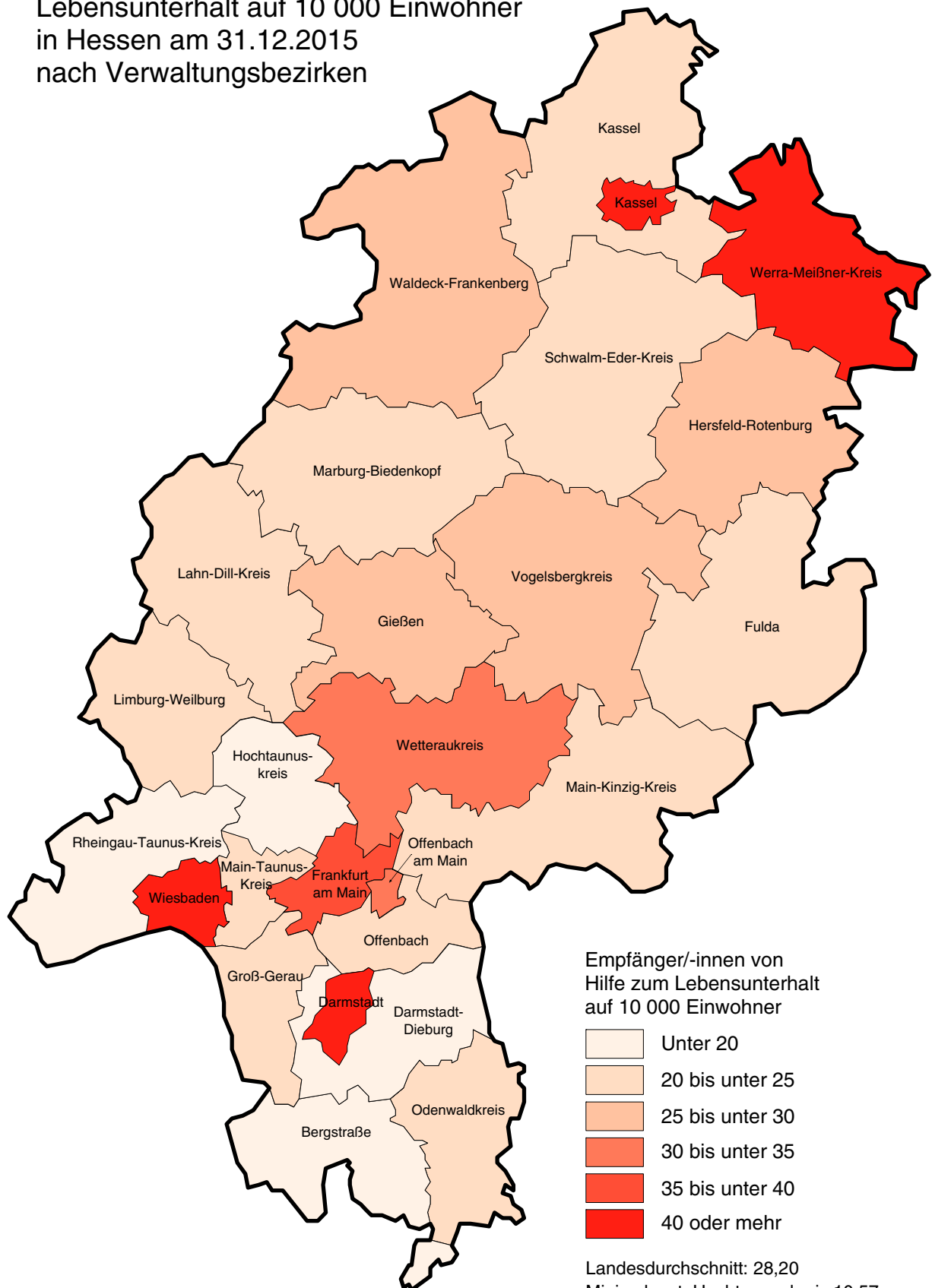
Sie werden als Grundleistungen oder in besonderen Fällen in Form von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt gewährt. Die **Grundleistungen** sind in § 3 AsylbLG geregelt und sollen den Lebensunterhalt der Leistungsberechtigten (Ernährung, Unterkunft, Heizung, Kleidung, Gesundheits- und Körperpflege sowie Gebrauchs- und Verbrauchsgüter) im notwendigen Umfang durch Sachleistungen decken. Nach einer Frist werden dem Leistungsberechtigten gem. § 2 AsylbLG anstelle der vorgenannten Grundleistungen entsprechende Leistungen des SGB XII in Form von **laufender Hilfe zum Lebensunterhalt** gewährt.

Vollziehbar zur Ausreise verpflichtet

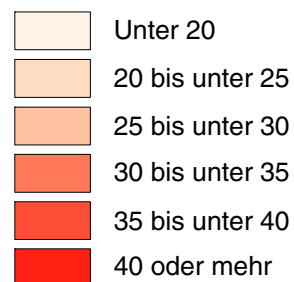
Ein/e Ausländer/-in ist gemäß § 42 des Ausländergesetzes zur Ausreise verpflichtet, wenn er/sie eine erforderliche Aufenthaltsgenehmigung nicht oder nicht mehr besitzt.

A. Empfänger/-innen von laufender Hilfe zum
Lebensunterhalt
am 31.12.2015

Empfänger/-innen laufender Hilfe zum
Lebensunterhalt auf 10 000 Einwohner
in Hessen am 31.12.2015
nach Verwaltungsbezirken



Empfänger/-innen von
Hilfe zum Lebensunterhalt
auf 10 000 Einwohner



Landesdurchschnitt: 28,20

Minimalwert: Hochtaunuskreis 10,57

Maximalwert: Kassel, documenta Stadt 66,19

**1. Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2015
nach Staatsangehörigkeit, ausländerrechtlichem Status, Art des Trägers
Geschlecht und Altersgruppe**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger/-innen		Deutsche			Nichtdeutsche					
	insgesamt	darunter mit Hilfee- währung durch den überörtlichen Träger	zu- sam- men	und zwar mit		zu- sam- men	darunter mit Hilfege- währung durch den über- örtlichen Träger	davon			
				Hilfege- währung durch den überörtli- chen Träger	Vertriebe- nenausweis bzw. Spät- aussiedler- bescheinigung			EU- Aus- länder	Asylbe- rech- tigte	Bürger- kriegs- flücht- linge	son- stige Aus- länder
Männlich											
unter 3	84	4	78	4	—	6	—	1	—	1	4
3 - 7	179	13	157	12	—	22	1	6	—	1	15
7 - 11	337	75	304	74	—	33	1	6	2	—	25
11 - 15	517	197	462	191	—	55	6	12	1	—	42
15 - 18	231	206	213	189	—	18	17	3	1	—	14
18 - 21	296	261	264	237	—	32	24	4	—	—	28
21 - 25	589	464	529	415	—	60	49	12	1	—	47
25 - 30	1 057	705	966	647	—	91	58	20	1	—	70
30 - 40	2 414	1 361	2 140	1 231	2	274	130	52	7	—	215
40 - 50	2 921	1 532	2 519	1 374	1	402	158	105	5	1	291
50 - 60	3 490	2 086	3 117	1 966	4	373	120	105	12	—	256
60 - 65	1 685	964	1 538	926	6	147	38	40	1	—	106
65 - 70	876	378	822	368	2	54	10	16	—	—	38
70 - 75	553	123	512	122	1	41	1	14	1	—	26
75 - 80	548	93	521	93	1	27	—	8	—	—	19
80 - 85	336	24	307	24	—	29	—	9	1	—	19
85 und älter	239	8	217	8	1	22	—	5	—	—	17
Zusammen	16 352	8 494	14 666	7 881	18	1 686	613	418	33	3	1 232
Durchschnittsalter	46,9	44,5	47,1	44,8	60,7	45,3	40,6	47,6	43,5	17,2	44,6
Weiblich											
unter 3	98	1	88	1	—	10	—	1	—	—	9
3 - 7	166	10	151	10	—	15	—	5	1	—	9
7 - 11	271	39	247	39	—	24	—	2	2	1	19
11 - 15	467	134	420	129	—	47	5	9	—	1	37
15 - 18	155	138	146	133	—	9	5	3	1	—	5
18 - 21	203	178	188	164	—	15	14	7	—	—	8
21 - 25	412	306	375	280	—	37	26	6	—	—	31
25 - 30	720	440	677	420	—	43	20	12	1	—	30
30 - 40	1 540	810	1 360	736	—	180	74	43	6	1	130
40 - 50	2 121	1 081	1 829	1 019	—	292	62	62	5	—	225
50 - 60	2 804	1 424	2 427	1 372	2	377	52	71	7	4	295
60 - 65	1 643	633	1 393	612	9	250	21	68	4	2	176
65 - 70	787	310	719	306	1	68	4	17	—	—	51
70 - 75	529	165	493	159	—	36	6	12	—	—	24
75 - 80	802	126	766	125	—	36	1	5	1	1	29
80 - 85	724	39	676	39	—	48	—	10	—	1	37
85 und älter	1 483	13	1 434	13	1	49	—	12	—	—	37
Zusammen	14 925	5 847	13 389	5 557	13	1 536	290	345	28	11	1 152
Durchschnittsalter	53,7	46,1	54,0	46,4	64,7	50,6	41,0	51,1	43,2	50,7	50,6
Insgesamt											
unter 3	182	5	166	5	—	16	—	2	—	1	13
3 - 7	345	23	308	22	—	37	1	11	1	1	24
7 - 11	608	114	551	113	—	57	1	8	4	1	44
11 - 15	984	331	882	320	—	102	11	21	1	1	79
15 - 18	386	344	359	322	—	27	22	6	2	—	19
18 - 21	499	439	452	401	—	47	38	11	—	—	36
21 - 25	1 001	770	904	695	—	97	75	18	1	—	78
25 - 30	1 777	1 145	1 643	1 067	—	134	78	32	2	—	100
30 - 40	3 954	2 171	3 500	1 967	2	454	204	95	13	1	345
40 - 50	5 042	2 613	4 348	2 393	1	694	220	167	10	1	516
50 - 60	6 294	3 510	5 544	3 338	6	750	172	176	19	4	551
60 - 65	3 328	1 597	2 931	1 538	15	397	59	108	5	2	282
65 - 70	1 663	688	1 541	674	3	122	14	33	—	—	89
70 - 75	1 082	288	1 005	281	1	77	7	26	1	—	50
75 - 80	1 350	219	1 287	218	1	63	1	13	1	1	48
80 - 85	1 060	63	983	63	—	77	—	19	1	1	56
85 und älter	1 722	21	1 651	21	2	71	—	17	—	—	54
Insgesamt	31 277	14 341	28 055	13 438	31	3 222	903	763	61	14	2 384
Durchschnittsalter	50,1	45,2	50,4	45,4	62,3	47,8	40,7	49,2	43,4	43,5	47,5

**2. Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am
31.12.2015 nach Stellung zum Haushaltsvorstand, Geschlecht und Altersgruppe**

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger/-innen					
		insgesamt	davon nach der Stellung zum Haushaltsvorstand				
			Haushalts- vorstand	Ehegatte(in)	Kind	Verwandte(r) oder Verschwä- gerte(r)	sonstige Person
Männlich							
1	unter 3	80	—	—	78	—	2
2	3 - 7	166	—	—	151	7	8
3	7 - 11	262	—	—	224	20	18
4	11 - 15	320	—	2	287	17	14
5	15 - 18	25	1	—	15	9	—
6	18 - 21	34	16	—	14	—	4
7	21 - 25	124	93	—	18	4	9
8	25 - 30	352	285	1	33	10	23
9	30 - 40	1 051	908	10	69	12	52
10	40 - 50	1 382	1 310	24	17	7	24
11	50 - 60	1 393	1 324	39	7	6	17
12	60 - 65	715	650	53	—	—	12
13	65 - 70	136	121	15	—	—	—
14	70 - 75	10	5	3	—	—	2
15	75 - 80	2	2	—	—	—	—
16	80 - 85	7	2	2	—	—	3
17	85 und älter	6	3	1	—	—	2
18	Zusammen	6 065	4 720	150	913	92	190
19	Durchschnittsalter	41,7	47,4	56,6	13,2	21,6	33,9
Weiblich							
20	unter 3	97	—	—	96	1	—
21	3 - 7	156	—	—	150	3	3
22	7 - 11	232	—	—	208	12	12
23	11 - 15	332	2	—	304	11	15
24	15 - 18	17	—	—	11	5	1
25	18 - 21	25	13	—	10	—	2
26	21 - 25	106	89	2	11	1	3
27	25 - 30	279	230	4	21	3	21
28	30 - 40	730	659	18	24	4	25
29	40 - 50	1 037	965	36	7	4	25
30	50 - 60	1 381	1 252	104	3	5	17
31	60 - 65	1 009	853	141	—	1	14
32	65 - 70	205	174	29	—	—	2
33	70 - 75	6	4	—	—	—	2
34	75 - 80	7	5	—	—	—	2
35	80 - 85	9	7	1	—	—	1
36	85 und älter	14	6	—	—	—	8
37	Zusammen	5 642	4 259	335	845	50	153
38	Durchschnittsalter	43,8	49,7	57,3	11,0	22,5	39,6
Insgesamt							
39	unter 3	177	—	—	174	1	2
40	3 - 7	322	—	—	301	10	11
41	7 - 11	494	—	—	432	32	30
42	11 - 15	652	2	2	591	28	29
43	15 - 18	42	1	—	26	14	1
44	18 - 21	59	29	—	24	—	6
45	21 - 25	230	182	2	29	5	12
46	25 - 30	631	515	5	54	13	44
47	30 - 40	1 781	1 567	28	93	16	77
48	40 - 50	2 419	2 275	60	24	11	49
49	50 - 60	2 774	2 576	143	10	11	34
50	60 - 65	1 724	1 503	194	—	1	26
51	65 - 70	341	295	44	—	—	2
52	70 - 75	16	9	3	—	—	4
53	75 - 80	9	7	—	—	—	2
54	80 - 85	16	9	3	—	—	4
55	85 und älter	20	9	1	—	—	10
56	Insgesamt	11 707	8 979	485	1 758	142	343
57	Durchschnittsalter	42,7	48,5	57,0	12,1	21,9	36,5

3. Personengemeinschaften und Empfänger/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Personen- gemein- schaften insgesamt	Empfänger/-innen insgesamt		in Einrich- tungen	zu- sammen	im Alter	
			Anzahl	je 10 000 Ein- wohner ¹⁾			unter 7	7 - 18
1	Darmstadt, Wissenschaftsst.	643	715	47,1	120	595	24	74
2	Frankfurt am Main, St.	2 662	2 788	38,9	863	1 925	70	181
3	Offenbach am Main, St.	348	370	30,6	130	240	16	40
4	Wiesbaden, Landeshauptst.	1 295	1 379	50,1	347	1 032	27	68
5	Bergstraße	490	507	19,2	110	397	8	70
6	Darmstadt-Dieburg	480	505	17,5	160	345	19	33
7	Groß-Gerau	507	542	20,8	193	349	14	44
8	Hochtaunuskreis	226	244	10,6	70	174	•	24
9	Main-Kinzig-Kreis	907	948	23,3	336	612	18	52
10	Main-Taunus-Kreis	513	560	24,4	97	463	8	31
11	Odenwaldkreis	217	234	24,4	68	166	8	20
12	Offenbach	788	820	24,0	284	536	18	40
13	Rheingau-Taunus-Kreis	246	261	14,3	95	166	•	19
14	Wetteraukreis	912	933	31,4	588	345	•	46
15	Reg.-Bez. Darmstadt	10 234	10 806	28,0	3 461	7 345	261	742
16	Gießen	653	677	26,1	266	411	19	38
17	Lahn-Dill-Kreis	565	598	23,8	198	400	17	32
18	Limburg-Weilburg	354	386	22,7	96	290	•	34
19	Marburg-Biedenkopf	555	585	24,2	211	374	25	53
20	Vogelsbergkreis	288	304	28,7	159	145	•	22
21	Reg.-Bez. Gießen	2 415	2 550	24,8	930	1 620	82	179
22	Kassel, documenta-St.	1 199	1 289	66,2	153	1 136	47	88
23	Fulda	422	440	20,2	226	214	22	37
24	Hersfeld-Rotenburg	292	309	25,9	110	199	8	19
25	Kassel	456	496	21,2	111	385	21	41
26	Schwalm-Eder-Kreis	406	426	23,7	203	223	18	24
27	Waldeck-Frankenberg	375	396	25,3	156	240	11	21
28	Werra-Meißner-Kreis	445	475	47,4	130	345	29	37
29	Reg.-Bez. Kassel	3 595	3 831	31,9	1 089	2 742	156	267
30	Landeswohlfahrtsverband	14 090	14 090	•	14 090	—	—	—
31	Land H e s s e n²⁾ darunter	30 334	31 277	51,3	19 570	11 707	499	1 188
32	kreisfreie Städte	6 147	6 541	44,8	1 613	4 928	184	451
33	Landkreise	10 097	10 646	23,0	3 867	6 779	315	737

1) Bevölkerungsstand 31.12.2014 - Basis Zensus 2011.— 2) In der Landessumme sind die Empfänger/-innen und Personengemeinschaften des Landeswohlfahrtsverband (LWV) enthalten.— 3) Ohne Empfänger/-innen des LWV.

Sitz des Trägers am 31.12.2015 nach ausgewählten Merkmalen und regionaler Gliederung

Davon									Lfd. Nr.
außerhalb von Einrichtungen									
davon andere Hilfeempfänger/-innen und zwar									
von ... bis unter ... Jahren				Durch- schnittsalter	Deutsche	Nicht- deutsche	männlich	weiblich	
18 - 25	25 - 50	50 - 65	65 und älter						
10	230	239	18	42,6	477	118	278	317	1
11	742	831	90	45,2	1 336	589	1 058	867	2
6	73	91	14	41,5	162	78	127	113	3
24	436	452	25	45,2	811	221	499	533	4
16	128	132	43	43,8	342	55	202	195	5
4	144	142	3	42,4	267	78	173	172	6
4	122	160	5	43,8	267	82	181	168	7
—	72	70	•	41,4	144	30	94	80	8
17	281	227	17	43,1	525	87	300	312	9
9	201	206	8	45,0	384	79	225	238	10
6	83	44	5	39,3	142	24	88	78	11
17	160	272	29	47,1	402	134	253	283	12
•	69	64	•	41,6	145	21	82	84	13
•	124	143	14	43,2	317	28	198	147	14
128	2 865	3 073	276	44,2	5 721	1 624	3 758	3 587	15
13	149	169	23	44,5	377	34	221	190	16
9	178	152	12	42,7	351	49	214	186	17
•	120	111	9	41,6	•	•	140	150	18
12	192	86	6	36,2	348	26	208	166	19
•	47	59	6	41,7	•	•	74	71	20
40	686	577	56	41,3	1 475	145	857	763	21
50	580	340	31	40,7	1 026	110	627	509	22
4	75	63	13	37,4	187	27	90	124	23
15	89	65	3	38,4	187	12	108	91	24
12	166	138	7	40,6	362	23	191	194	25
9	114	58	—	36,9	210	13	126	97	26
15	104	80	9	40,2	228	12	112	128	27
16	152	104	7	38,4	335	10	196	149	28
121	1 280	848	70	39,6	2 535	207	1 450	1 292	29
—	—	—	—	—	—	—	—	—	30
289	4 831	4 498	402	42,7 ³⁾	9 731	1 976	6 065	5 642	31
101	2 061	1 953	178	•	3 812	1 116	2 589	2 339	32
188	2 770	2 545	224	•	5 919	860	3 476	3 303	33

**4. Personengemeinschaften von Empfängern/-innen laufender Hilfe zum
an die Personengemeinschaft in aktueller**

Lfd. Nr.	Bezeichnung des Typs der Personengemeinschaft	Ins- gesamt	Davon mit einer			
			unter 3	3 – 6	6 – 9	9 – 12
1	Außerhalb von Einrichtungen zusammen	10 774	1 004	970	819	842
2	Personengemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	8 978	877	843	677	693
3	Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	144	29	14	7	17
4	Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	26	7	7	1	4
5	Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	17	1	4	—	1
6	Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	4	2	1	—	—
7	Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	8 385	800	776	636	637
8	männlich	4 570	408	423	341	356
9	weiblich	3 815	392	353	295	281
10	Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren	37	3	6	6	2
11	Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	365	35	35	27	32
12	Personengemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	1 365	86	92	102	109
13	Personengemeinschaften ohne Haushaltsvorstand mit mindestens 2 Haushaltsangehörigen	5	—	1	—	—
	Einzel nachgewiesene					
14	volljährige männliche Haushaltsangehörige	329	23	17	21	37
15	volljährige weibliche Haushaltsangehörige	194	13	21	22	16
16	minderjährige männliche Haushaltsangehörige	427	26	23	32	26
17	minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	410	24	30	27	30
18	Anderweitig nicht erfasste Personengemeinschaften	431	41	35	40	40
19	In Einrichtungen	19 560	1 077	1 010	640	1 123
20	Insgesamt	30 334	2 081	1 980	1 459	1 965

Lebensunterhalt am 31.12.2015 nach der bisherigen Dauer der Hilfestellung
Zusammensetzung und Typ der Personengemeinschaft

bisherigen Dauer der Hilfestellung von . . . bis unter . . . Monaten							Durchschnittliche bisherige Dauer der Hilfestellung	Lfd. Nr.
12 – 18	18 – 24	24 – 36	36 – 48	48 – 60	60 – 120	120 und mehr		
1 257	1 027	1 534	1 069	844	1 278	130	29,1	1
1 057	864	1 295	907	690	988	87	28,2	2
21	14	19	9	6	7	1	20,1	3
2	1	3	—	—	1	—	11,7	4
1	—	6	2	—	2	—	27,7	5
1	—	—	—	—	—	—	5,3	6
977	804	1 212	852	664	943	84	28,5	7
535	453	659	467	359	530	39	28,6	8
442	351	553	385	305	413	45	28,4	9
3	4	3	6	1	3	—	23,4	10
52	41	52	38	19	32	2	25,2	11
150	119	177	119	116	254	41	36,3	12
—	2	—	—	—	2	—	35,7	13
36	41	43	28	24	51	8	33,6	14
18	15	34	14	14	23	4	29,4	15
48	31	49	42	40	95	15	39,8	16
48	30	51	35	38	83	14	38,0	17
50	44	62	43	38	36	2	26,1	18
1 610	1 186	2 275	913	1 428	3 633	4 665	59,8	19
2 867	2 213	3 809	1 982	2 272	4 911	4 795	48,9	20

**5. Personengemeinschaften von Empfängern/-innen
nach Bruttobedarf in Euro pro Monat**

Lfd. Nr.	Bezeichnung des Typs der Personengemeinschaft	Ins- gesamt	Davon mit			
			unter 150	150 – 200	200 – 250	250 – 300
1	Außerhalb von Einrichtungen zusammen	10 774	58	30	28	51
2	Personengemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	8 978	49	25	5	12
3	Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	144	—	—	—	—
4	Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	26	—	—	—	—
5	Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	17	—	—	—	—
6	Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	4	—	—	—	—
7	Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	8 385	49	25	5	12
8	männlich	4 570	47	18	3	9
9	weiblich	3 815	2	7	2	3
10	Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren	37	—	—	—	—
11	Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	365	—	—	—	—
12	Personengemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	1 365	9	5	22	39
13	Personengemeinschaften ohne Haushaltsvorstand mit mindestens 2 Haushaltsangehörigen	5	—	—	—	—
	Einzel nachgewiesene					
14	volljährige männliche Haushaltsangehörige	329	5	1	1	1
15	volljährige weibliche Haushaltsangehörige	194	2	4	—	1
16	minderjährige männliche Haushaltsangehörige	427	1	—	12	15
17	minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	410	1	—	9	22
18	Anderweitig nicht erfasste Personengemeinschaften	431	—	—	1	—
19	In Einrichtungen	19 560	11 981	134	20	1 946
20	Insgesamt	30 334	12 039	164	48	1 997

**laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2015
und Typ der Personengemeinschaft**

einem Bruttobedarf von . . . bis unter . . . Euro pro Monat											Durch- schnittlicher Bruttobedarf in Euro pro Monat	Lfd. Nr.
300 – 400	400 – 500	500 – 600	600 – 700	700 – 800	800 – 900	900 – 1000	1000 – 1250	1250 – 1500	1500 – 2000	2000 und mehr		
257	418	999	1 167	2 024	2 060	1 610	1 494	373	174	31	830	1
123	80	482	863	1 850	1 950	1 551	1 438	351	168	31	875	2
—	—	—	—	2	4	4	66	55	13	—	1 259	3
—	—	—	—	—	—	2	2	5	12	5	1 700	4
—	—	—	—	—	—	2	3	9	3	—	1 340	5
—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	1 760	6
123	80	482	863	1 844	1 941	1 533	1 280	123	18	7	838	7
85	45	286	481	995	1 057	803	667	60	10	4	827	8
38	35	196	382	849	884	730	613	63	8	3	851	9
—	—	—	—	—	1	2	14	11	6	3	1 404	10
—	—	—	—	4	4	8	73	148	112	16	1 441	11
130	328	415	199	115	53	30	15	4	1	—	553	12
—	—	—	—	—	—	—	3	1	1	—	1 358	13
19	36	71	78	61	26	21	8	1	—	—	644	14
13	28	41	29	39	25	8	3	1	—	—	631	15
50	128	162	49	8	1	—	—	1	—	—	498	16
48	136	141	43	7	1	1	1	—	—	—	491	17
4	10	102	105	59	57	29	41	18	5	—	765	18
49	27	84	2 519	2 189	158	67	373	10	3	—	302	19
306	445	1 083	3 686	4 213	2 218	1 677	1 867	383	177	31	489	20

**6. Personengemeinschaften von Empfängern/-innen laufender Hilfe
nach den anerkannten Aufwendungen für Unterkunft und Heizung**

Lfd. Nr.	Bezeichnung des Typs der Personengemeinschaft	Ins- gesamt	ohne an- erkannte Aufwen- dungen für Unterkunft und Heizung	mit anerkannten		
				zu- sammen	unter 75	75 – 100
1	Personengemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	8 978	398	8 580	82	45
2	Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	144	4	140	1	1
3	Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	26	4	22	—	—
4	Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	17	—	17	—	—
5	Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	4	—	4	—	—
6	Einzeln nachgewiesene Haushaltsvorstände	8 385	383	8 002	81	43
7	männlich	4 570	279	4 291	53	22
8	weiblich	3 815	104	3 711	28	21
9	Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren	37	—	37	—	1
10	Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	365	7	358	—	—
11	Personengemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	1 365	351	1 014	47	23
12	Personengemeinschaften ohne Haushaltsvorstand mit mindestens 2 Haushaltsangehörigen	5	—	5	—	—
	Einzeln nachgewiesene					
13	volljährige männliche Haushaltsangehörige	329	65	264	13	8
14	volljährige weibliche Haushaltsangehörige	194	37	157	11	6
15	minderjährige männliche Haushaltsangehörige	427	134	293	9	5
16	minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	410	115	295	14	4
17	Anderweitig nicht erfasste Personengemeinschaften	431	21	410	4	1
18	Insgesamt	10 774	770	10 004	133	69

**zum Lebensunterhalt am 31.12.2015 außerhalb von Einrichtungen
in Euro pro Monat und Typ der Personengemeinschaft**

Davon												Durch- schnittliche anerkannte Aufwen- dungen für Unterkunft und Heizung in Euro pro Monat	Lfd. Nr.
Aufwendungen für Unterkunft und Heizung in Höhe von . . . bis unter . . . Euro pro Monat													
100	125	150	175	200	225	250	300	350	400	450	500 und mehr		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
125	150	175	200	225	250	300	350	400	450	500			
45	69	114	145	241	258	844	1 320	1 473	1 211	935	1 798	400	1
—	1	—	—	3	1	5	4	12	30	29	53	486	2
—	—	—	2	—	—	—	1	—	1	2	16	673	3
—	—	—	—	—	—	2	1	2	3	2	7	503	4
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	592	5
44	68	114	141	237	256	828	1 303	1 434	1 134	844	1 475	390	6
25	41	67	75	122	135	491	752	819	603	448	638	379	7
19	27	47	66	115	121	337	551	615	531	396	837	403	8
—	—	—	—	—	—	2	5	2	3	8	16	506	9
1	—	—	2	1	1	7	6	23	40	50	227	559	10
34	82	109	109	127	123	152	88	63	25	8	24	232	11
—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	2	526	12
9	14	30	20	28	31	41	22	23	9	6	10	247	13
6	7	12	8	19	20	18	18	19	7	—	6	252	14
13	33	39	37	41	35	44	20	9	4	2	2	214	15
6	28	28	44	39	37	49	26	12	4	—	4	222	16
5	7	12	28	48	50	76	64	39	33	8	35	305	17
84	158	235	282	416	431	1 072	1 472	1 575	1 269	951	1 857	379	18

**7. Personengemeinschaften von Empfängern/-innen
nach Nettoanspruch in Euro pro Monat**

Lfd. Nr.	Bezeichnung des Typs der Personengemeinschaft	Ins- gesamt	Davon			
			unter 25	25 – 50	50 – 100	100 – 150
1	Außerhalb von Einrichtungen zusammen	10 774	139	157	378	467
2	Personengemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	8 978	93	134	278	372
3	Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	144	2	3	6	9
4	Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	26	—	1	—	—
5	Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	17	—	—	—	1
6	Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	4	—	—	—	—
7	Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	8 385	89	125	262	356
8	männlich	4 570	35	80	110	166
9	weiblich	3 815	54	45	152	190
10	Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren	37	—	—	2	—
11	Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	365	2	5	8	6
12	Personengemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	1 365	24	10	70	73
13	Personengemeinschaften ohne Haushaltsvorstand mit mindestens 2 Haushaltsangehörigen	5	—	—	—	—
	Einzel nachgewiesene					
14	volljährige männliche Haushaltsangehörige	329	4	2	10	12
15	volljährige weibliche Haushaltsangehörige	194	13	2	2	3
16	minderjährige männliche Haushaltsangehörige	427	5	4	27	25
17	minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	410	2	2	31	33
18	Anderweitig nicht erfasste Personengemeinschaften	431	22	13	30	22
19	In Einrichtungen	19 560	638	603	1 113	11 186
20	Insgesamt	30 334	777	760	1 491	11 653

**laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2015
und Typ der Personengemeinschaft**

mit einem Nettoanspruch von . . . bis unter . . . Euro pro Monat											Durchschnitt- licher Nettoanspruch in Euro pro Monat	Lfd. Nr.
150 – 200	200 – 250	250 – 300	300 – 400	400 – 500	500 – 625	625 – 750	750 – 875	875 – 1000	1000 – 1250	1250 und mehr		
488	559	603	1 180	1 059	1 247	1 145	1 232	1 091	848	181	563	1
390	420	419	904	770	1 014	988	1 133	1 052	834	177	595	2
6	9	1	16	12	23	7	8	6	17	19	641	3
1	—	1	2	1	1	4	2	2	7	4	930	4
1	—	—	1	—	2	—	1	1	3	7	1 027	5
—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2	1 248	6
373	392	401	852	719	959	941	1 087	1 004	733	92	585	7
180	180	186	463	402	537	528	629	595	431	48	607	8
193	212	215	389	317	422	413	458	409	302	44	558	9
—	—	1	3	5	2	5	6	1	7	5	835	10
9	19	15	30	33	27	31	28	38	66	48	749	11
83	110	163	237	236	154	103	65	26	8	3	391	12
—	—	—	—	—	1	—	1	1	1	1	1 045	13
7	8	12	30	58	60	67	37	15	6	1	539	14
10	3	14	18	29	36	27	26	10	1	—	500	15
33	57	68	90	76	37	4	—	—	—	1	309	16
33	42	69	99	73	20	5	1	—	—	—	297	17
15	29	21	39	53	79	54	34	13	6	1	434	18
204	105	1 970	115	139	356	2 259	578	37	253	4	230	19
692	664	2 573	1 295	1 198	1 603	3 404	1 810	1 128	1 101	185	348	20

**8. Personengemeinschaften von Empfängern/-innen
nach angerechnetem Einkommen in Euro pro Monat**

Lfd. Nr.	Bezeichnung des Typs der Personengemeinschaft	Ins- gesamt	ohne an- gerechnetes Einkommen	mit	
				zu- sammen	unter 50
1	Außerhalb von Einrichtungen zusammen	10 774	3 644	7 130	239
2	Personengemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	8 978	3 190	5 788	184
3	Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	144	18	126	3
4	Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	26	2	24	—
5	Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	17	7	10	1
6	Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	4	—	4	—
7	Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	8 385	3 158	5 227	180
8	männlich	4 570	1 924	2 646	89
9	weiblich	3 815	1 234	2 581	91
10	Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren	37	1	36	—
11	Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	365	4	361	—
12	Personengemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	1 365	372	993	37
13	Personengemeinschaften ohne Haushaltsvorstand mit mindestens 2 Haushaltsangehörigen	5	1	4	—
	Einzel nachgewiesene				
14	volljährige männliche Haushaltsangehörige	329	183	146	15
15	volljährige weibliche Haushaltsangehörige	194	107	87	10
16	minderjährige männliche Haushaltsangehörige	427	41	386	9
17	minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	410	40	370	3
18	Anderweitig nicht erfasste Personengemeinschaften	431	82	349	18
19	In Einrichtungen	19 560	16 226	3 334	735
20	Insgesamt	30 334	19 870	10 464	974

**laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2015
und Typ der Personengemeinschaft**

Davon													Durchschnittlich angerechnetes Einkommen in Euro pro Monat	Lfd. Nr.
einem angerechneten Einkommen in Höhe von . . . bis unter . . . Euro pro Monat														
50 — 100	100 — 150	150 — 200	200 — 250	250 — 300	300 — 350	350 — 400	400 — 500	500 — 625	625 — 750	750 — 1000	1000 — 1500	1500 und mehr		
301	310	1 182	349	406	455	563	968	1 081	681	440	141	14	405	1
243	260	567	288	352	370	437	888	982	650	417	136	14	436	2
—	2	7	3	6	1	4	4	20	11	41	24	—	707	3
—	—	5	1	1	—	2	1	—	1	1	9	3	837	4
1	—	—	—	1	—	1	1	2	—	2	1	—	539	5
—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	1	—	—	512	6
241	257	488	280	336	351	396	859	929	601	295	13	1	408	7
136	160	272	149	187	218	227	441	410	229	123	4	1	382	8
105	97	216	131	149	133	169	418	519	372	172	9	—	435	9
1	—	9	1	—	—	2	2	7	3	5	5	1	586	10
—	1	58	3	8	17	32	19	24	34	72	84	9	701	11
47	27	593	51	39	66	65	35	17	8	7	1	—	224	12
—	1	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	399	13
8	9	54	8	12	9	9	9	9	3	1	—	—	240	14
5	7	22	10	3	4	5	7	3	4	6	1	—	293	15
21	3	260	20	13	23	25	9	3	—	—	—	—	210	16
13	7	257	13	11	29	26	9	2	—	—	—	—	215	17
11	23	22	10	15	19	61	45	82	23	16	4	—	409	18
458	107	105	44	40	30	40	104	108	970	564	28	1	421	19
759	417	1 287	393	446	485	603	1 072	1 189	1 651	1 004	169	15	410	20

9. Personengemeinschaften von Empfängern/-innen laufender Hilfe zum nach Einkommensarten und

Lfd. Nr.	Bezeichnung des Typs der Personengemeinschaft	Ins- gesamt ¹⁾	mit angerechnetem			
			ohne angerech- netes Ein- kommen	zu- sam- men ²⁾		
					Erwerbs- ein- kommen	Rente wegen Erwerbs- minderung ³⁾
1	Außerhalb von Einrichtungen zusammen	10 774	3 644	7 130	503	3 832
2	Personengemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	8 978	3 190	5 788	461	3 624
3	Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	144	18	126	15	65
4	Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	26	2	24	4	15
5	Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	17	7	10	2	5
6	Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	4	—	4	—	1
7	Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	8 385	3 158	5 227	423	3 329
8	männlich	4 570	1 924	2 646	201	1 835
9	weiblich	3 815	1 234	2 581	222	1 494
10	Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren	37	1	36	1	22
11	Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	365	4	361	16	187
12	Personengemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	1 365	372	993	23	95
13	Personengemeinschaften ohne Haushaltsvorstand mit mindestens 2 Haushaltsangehörigen	5	1	4	—	2
	Einzel nachgewiesene					
14	volljährige männliche Haushaltsangehörige	329	183	146	17	60
15	volljährige weibliche Haushaltsangehörige	194	107	87	6	33
16	minderjährige männliche Haushaltsangehörige	427	41	386	—	—
17	minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	410	40	370	—	—
18	Anderweitig nicht erfasste Personengemeinschaften	431	82	349	19	113
19	In Einrichtungen	19 560	16 226	3 334	768	1 754
20	Insgesamt	30 334	19 870	10 464	1 271	5 586

1) Personengemeinschaften mit mehreren Einkommensarten werden nur einmal gezählt.

2) Personengemeinschaften mit mehreren Einkommensarten werden bei jeder zutreffenden Einkommensart gezählt.

3) Leistungen der gesetzlichen Unfall-, Renten- und Handwerkerversicherung sowie der Altersversicherung der Landwirte.

Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am 31.12.2015
Typ der Personengemeinschaft

Davon bzw. in Anspruch genommenem Einkommen nach Arten und zwar ²⁾										Lfd. Nr.
Alters- rente ³⁾	Hinter- bliebenen- rente ³⁾	Versor- gungs- bezüge	Renten aus privater Vorsorge	Renten aus betrieb- licher Alters- versorgung	private Unterhalts- leistun- gen	öffentlich- rechtliche Leistungen für Kinder	Einkünfte nach dem Bundesver- sorgungs- gesetz	Einkünfte aus Vermietung und Ver- pachtung	sonstige Einkünfte	
1 283	351	19	17	62	346	1 604	2	10	707	1
1 169	289	16	16	57	254	698	—	8	518	2
59	4	—	—	4	2	7	—	—	22	3
1	—	—	—	—	1	24	—	—	3	4
3	1	—	—	—	—	2	—	—	1	5
—	1	—	—	—	—	3	—	—	1	6
1 103	272	15	15	53	180	275	—	8	427	7
467	46	7	8	13	95	129	—	6	156	8
636	226	8	7	40	85	146	—	2	271	9
1	—	—	—	—	1	32	—	—	5	10
2	11	1	1	—	70	355	—	—	59	11
24	55	3	—	1	75	786	2	—	108	12
1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	13
7	3	—	—	—	10	50	2	—	16	14
16	9	—	—	1	6	21	—	—	12	15
—	24	2	—	—	31	363	—	—	40	16
—	18	1	—	—	28	351	—	—	40	17
90	7	—	1	4	17	120	—	2	81	18
838	312	28	—	48	43	99	1	4	272	19
2 121	663	47	17	110	389	1 703	3	14	979	20

**10. Personengemeinschaften von Empfängern/-innen laufender Hilfe zum Lebens-
nach Typ der Personen-**

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Personen- gemein- schaften nach Sitz des Trägers insgesamt	in Ein- richtungen	zusammen	Personengemeinschaften			
					Ehepaare		Nichteheliche Lebens- gemeinschaften	
					ohne Kinder unter 18 Jahren	mit Kindern unter 18 Jahren	ohne Kinder unter 18 Jahren	mit Kindern unter 18 Jahren
1	Darmstadt, Wissenschaftsst.	643	120	523	13	5	2	—
2	Frankfurt am Main, St.	2 662	863	1 799	12	4	—	—
3	Offenbach am Main, St.	348	130	218	3	—	—	1
4	Wiesbaden, Landeshauptst.	1 295	347	948	14	2	1	—
5	Bergstraße	490	108	382	7	—	—	—
6	Darmstadt-Dieburg	480	160	320	2	1	—	—
7	Groß-Gerau	507	190	317	3	—	—	—
8	Hochtaunuskreis	226	70	156	1	1	—	—
9	Main-Kinzig-Kreis	907	336	571	7	—	2	—
10	Main-Taunus-Kreis	513	97	416	10	3	—	—
11	Odenwaldkreis	217	67	150	—	1	—	—
12	Offenbach	788	284	504	8	—	1	—
13	Rheingau-Taunus-Kreis	246	95	151	3	—	—	—
14	Wetteraukreis	912	587	325	8	1	—	—
15	Reg.-Bez. Darmstadt	10 234	3 454	6 780	91	18	6	1
16	Gießen	653	266	387	7	—	—	1
17	Lahn-Dill-Kreis	565	198	367	9	1	—	—
18	Limburg-Weilburg	354	96	258	4	2	—	—
19	Marburg-Biedenkopf	555	211	344	—	1	—	—
20	Vogelsbergkreis	288	159	129	4	—	—	—
21	Reg.-Bez. Gießen	2 415	930	1 485	24	4	—	1
22	Kassel, documenta-St.	1 199	153	1 046	10	—	6	1
23	Fulda	422	226	196	3	1	—	—
24	Hersfeld-Rotenburg	292	110	182	3	—	2	—
25	Kassel	456	109	347	2	1	—	—
26	Schwalm-Eder-Kreis	406	203	203	1	—	1	1
27	Waldeck-Frankenberg	375	155	220	4	1	1	—
28	Werra-Meißner-Kreis	445	130	315	6	1	1	—
29	Reg.-Bez. Kassel	3 595	1 086	2 509	29	4	11	2
30	Land H e s s e n davon	30 334	19 560	10 774	144	26	17	4
31	kreisfreie Städte	6 147	1 613	4 534	52	11	9	2
32	Landkreise	10 097	3 857	6 240	92	15	8	2
33	Landeswohlfahrtsverband	14 090	14 090	—	—	—	—	—

unterhalt außerhalb von und in Einrichtungen am 31.12.2015
gemeinschaft und regionaler Gliederung

Davon							Lfd. Nr.
außerhalb von Einrichtungen							
davon							
mit Haushaltsvorstand				Personengemeinschaften ohne Haushaltsvorstand		Anderweitig nicht erfasste Personen- gemein- schaften	
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände		Haushaltsvorstände					
männlich	weiblich	männlich mit Kindern unter 18 Jahren	weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	mit mindestens zwei Haushalts- angehörigen	einzel nach- gewiesene Haushalts- angehörige		
200	207	2	28	—	56	10	1
861	616	6	49	—	180	71	2
86	67	—	7	—	43	11	3
393	390	4	32	2	67	43	4
124	126	—	6	—	111	8	5
129	119	—	11	—	41	17	6
138	105	2	16	1	38	14	7
74	51	—	7	—	16	6	8
216	203	1	18	—	95	29	9
179	179	—	22	—	21	2	10
69	50	2	7	—	15	6	11
184	192	2	11	—	60	46	12
63	58	1	6	—	19	1	13
148	109	3	4	—	50	2	14
2 864	2 472	23	224	3	812	266	15
167	120	1	5	1	57	28	16
153	130	1	16	—	55	2	17
93	99	—	11	1	32	16	18
149	110	3	12	—	62	7	19
51	45	1	6	—	19	3	20
613	504	6	50	2	225	56	21
500	351	2	36	—	95	45	22
52	72	—	4	—	48	16	23
85	61	2	3	—	20	6	24
146	117	1	18	—	40	22	25
89	57	—	9	—	40	5	26
79	84	2	10	—	33	6	27
142	97	1	11	—	47	9	28
1 093	839	8	91	—	323	109	29
4 570	3 815	37	365	5	1 360	431	30
2 040	1 631	14	152	2	441	180	31
2 530	2 184	23	213	3	919	251	32
—	—	—	—	—	—	—	33

**11. Personengemeinschaften von Empfängern/-innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2015
nach Staatsangehörigkeit und ausländerrechtlichem Status des Haushaltsvorstandes
sowie Typ der Personengemeinschaft**

Bezeichnung des Typs der Personengemeinschaft	Ins- gesamt	Mit deutschem Haushalts- vorstand ¹⁾	Mit nichtdeutschem Haushaltsvorstand ¹⁾				
			zu- sammen	davon mit dem ausländerrechtlichen Status			
				EU- Auslän- der(in)	Asyl- berech- tigte(r)	Bürger- kriegs- flüchtling	sonstige(r) Nicht- deutsche(r)
Außerhalb von Einrichtungen zusammen	10 774	8 926	1 848	400	14	9	1 425
Personengemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	8 978	7 485	1 493	327	8	7	1 151
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	144	104	40	5	—	—	35
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	26	15	11	2	—	1	8
mit einem Kind unter 18 Jahren	15	8	7	1	—	1	5
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	10	7	3	1	—	—	2
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	1	—	1	—	—	—	1
Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	17	13	4	3	—	—	1
Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	4	3	1	1	—	—	—
mit einem Kind unter 18 Jahren	4	3	1	1	—	—	—
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	—	—	—	—	—	—	—
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	—	—	—	—	—	—	—
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	8 385	7 036	1 349	301	8	6	1 034
männlich	4 570	3 896	674	146	2	—	526
weiblich	3 815	3 140	675	155	6	6	508
Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren	37	30	7	—	—	—	7
mit einem Kind unter 18 Jahren	28	22	6	—	—	—	6
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	6	6	—	—	—	—	—
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	3	2	1	—	—	—	1
Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	365	284	81	15	—	—	66
mit einem Kind unter 18 Jahren	263	212	51	13	—	—	38
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	89	65	24	2	—	—	22
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	13	7	6	—	—	—	6
Personengemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	1 365	1 142	223	52	5	1	165
Sonstige Personengemeinschaften mit 2 volljährigen Haushaltsangehörigen	4	4	—	—	—	—	—
mit 2 volljährigen und mindestens einem minderjährigen Haushaltsangehörigen	—	—	—	—	—	—	—
mit einem volljährigen und mindestens einem minderjährigen Haushaltsangehörigen	1	1	—	—	—	—	—
Sonstige einzeln nachgewiesene volljährige männliche Haushaltsangehörige	329	268	61	16	1	—	44
volljährige weibliche Haushaltsangehörige	194	149	45	13	—	—	32
minderjährige männliche Haushaltsangehörige	427	359	68	16	2	—	50
minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	410	361	49	7	2	1	39
Anderweitig nicht erfasste Personengemeinschaften	431	299	132	21	1	1	109
Personengemeinschaften mit Personen unter 18 Jahren	1 406	1 167	239	43	6	3	187
Personengemeinschaften ohne Personen unter 18 Jahren	9 368	7 759	1 609	357	8	6	1 238
Personengemeinschaften, die in . . . Haushalten leben							
1-Personen-	7 960	6 810	1 150	268	5	2	875
2-Personen-	1 832	1 417	415	86	2	4	323
3-Personen-	622	462	160	30	3	2	125
4-Personen-	219	151	68	10	1	1	56
5-Personen-	93	57	36	5	3	—	28
6- und mehr Personen-	48	29	19	1	—	—	18
dar. Personengemeinschaften, die . . . Haushalte bilden							
1-Personen-	7 960	6 810	1 150	268	5	2	875
2-Personen-	421	340	81	19	—	—	62
3-Personen-	112	81	31	4	—	1	26
4-Personen-	23	14	9	2	—	—	7
5-Personen-	3	1	2	—	—	—	2
6- und mehr Personen-	—	—	—	—	—	—	—
In Einrichtungen	19 560	18 314	1 246	341	45	2	858
Insgesamt	30 334	27 240	3 094	741	59	11	2 283

1) Bei Personengemeinschaften ohne Haushaltsvorstand sind die Angaben für den (die) älteste(n) Hilfeempfänger(in) maßgebend.

B. Empfänger/-innen von Leistungen nach dem
5. bis 9. Kapitel SGB XII

**1. Empfänger/-innen von Eingliederungshilfe
des Berichtsjahres 2015**

Lfd. Nr.	Hilfeart	Ins- gesamt				
			unter 3	3 – 7	7 – 11	11 – 15
						Männ-
1	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen ²⁾	38 363	674	6 478	2 450	1 220
2	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	325	6	33	72	40
3	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	1	—	—	—	—
4	Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	10 779	—	—	—	—
5	Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	31 152	661	6 320	1 495	427
	davon:					
6	Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	226	1	56	11	3
7	Heilpädagogische Leistungen für Kinder	7 800	645	5 865	1 167	81
8	Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	2 459	—	33	7	1
9	Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	28	2	8	7	—
10	Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	202	—	—	1	—
11	Hilfen zum selbstbest. Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten davon in	20 122	4	15	102	231
12	... einer eigenen Wohnung (ambulant betreut)	9 993	—	—	—	—
13	... einer Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	135	—	—	—	—
14	... einer Wohneinrichtung	10 815	4	15	102	231
15	Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	9 510	7	172	173	165
16	Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	2 411	27	592	154	28
17	Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	3 584	—	196	1 157	1 009
18	Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschließlich des Besuchs einer Hochschule	86	—	—	—	—
19	Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	12	—	—	—	—
20	Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII	1	—	—	—	—
21	Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztl. und ärztll. verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	91	—	25	21	20
22	Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	1 039	8	82	117	124
						Weib-
23	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen ²⁾	26 437	576	3 179	1 325	711
24	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	157	8	23	39	32
25	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	8	—	—	—	—
26	Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	7 265	—	—	—	—
27	Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	21 869	561	3 105	778	251
	davon:					
28	Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	160	5	23	12	2
29	Heilpädagogische Leistungen für Kinder	4 118	545	2 903	603	50
30	Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	2 441	—	12	6	1
31	Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	23	1	5	6	—
32	Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	119	—	—	1	—
33	Hilfen zum selbstbest. Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten davon in	15 101	2	14	51	149
34	... einer eigenen Wohnung (ambulant betreut)	8 604	—	—	—	—
35	... einer Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	113	—	—	—	—
36	... einer Wohneinrichtung	6 884	2	14	51	149
37	Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	6 466	5	85	86	88
38	Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	1 878	24	305	80	11
39	Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	2 211	—	91	661	578
40	Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschließlich des Besuchs einer Hochschule	68	—	—	—	—
41	Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	15	—	—	—	—
42	Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII	—	—	—	—	—
43	Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztl. und ärztll. verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	71	—	16	17	14
44	Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	632	8	49	68	80

1) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

2) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

**für behinderte Menschen¹⁾ im Laufe
außerhalb von und in Einrichtungen**

Davon im Alter von . . . bis unter . . . Jahren											Durch- schnitts- alter	Lfd. Nr.
15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und älter		
lich												
817	763	1 806	2 873	5 329	5 663	6 413	1 996	1 090	686	105	33,2	1
19	3	20	37	49	19	6	3	6	10	2	23,1	2
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	31,5	3
1	69	838	1 461	2 559	2 612	2 552	609	78	—	—	41,8	4
362	496	1 298	2 163	4 251	4 631	5 456	1 821	1 030	645	96	33,8	5
—	4	16	11	27	30	23	9	12	11	12	35,0	6
35	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5,6	7
2	63	177	215	447	504	631	225	113	41	—	44,4	8
5	1	—	—	1	1	1	—	—	—	2	19,0	9
—	5	20	27	45	36	47	11	4	5	1	41,7	10
246	371	1 089	1 939	3 819	4 215	4 952	1 629	912	533	65	44,6	11
1	44	539	1 128	2 219	2 284	2 509	704	365	188	12	44,7	12
1	12	14	17	24	16	28	9	9	5	—	41,7	13
244	327	601	891	1 770	2 080	2 590	977	574	356	53	44,5	14
116	228	507	776	1 550	1 738	2 180	857	596	382	63	44,6	15
22	26	79	125	239	316	441	167	116	75	4	34,1	16
635	439	119	29	—	—	—	—	—	—	—	13,1	17
43	14	10	6	9	4	—	—	—	—	—	21,5	18
1	1	—	2	2	2	4	—	—	—	—	38,3	19
—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	66,5	20
15	6	1	—	—	—	—	—	1	2	—	12,6	21
70	67	82	94	102	83	78	32	46	46	8	29,5	22
lich												
501	584	1 348	2 003	3 511	4 394	4 967	1 480	909	751	198	36,5	23
9	5	2	3	2	3	8	2	8	10	3	22,9	24
—	2	1	—	2	1	1	—	1	—	—	36,4	25
—	41	587	964	1 577	1 840	1 791	403	62	—	—	42,2	26
231	372	994	1 579	2 834	3 716	4 338	1 362	855	707	186	37,5	27
1	4	16	8	12	17	21	10	1	15	13	39,0	28
15	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5,3	29
3	45	131	214	339	522	740	246	113	59	10	46,8	30
1	—	—	1	3	2	2	—	1	—	1	26,1	31
—	3	14	17	25	23	24	4	4	1	3	41,2	32
161	268	820	1 359	2 542	3 365	3 838	1 179	712	551	90	45,6	33
1	45	481	889	1 720	2 147	2 187	605	308	201	20	45,2	34
—	9	26	11	22	12	16	7	4	6	—	38,7	35
160	224	357	529	901	1 312	1 745	594	425	351	70	46,1	36
85	167	331	497	840	1 151	1 547	556	489	428	111	47,0	37
11	15	65	114	199	323	408	144	101	68	10	39,1	38
388	355	111	27	—	—	—	—	—	—	—	13,7	39
22	8	13	9	7	6	3	—	—	—	—	25,4	40
—	—	7	5	1	1	1	—	—	—	—	28,8	41
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	42
21	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	12,0	43
44	47	50	33	54	48	49	9	36	42	15	31,3	44

**1. Empfänger/-innen von Eingliederungshilfe
des Berichtsjahres 2015**

Lfd. Nr.	Hilfeart	Ins- gesamt				
			unter 3	3 – 7	7 – 11	11 – 15
						Ins
45	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen ²⁾	64 800	1 250	9 657	3 775	1 931
46	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	482	14	56	111	72
47	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	9	—	—	—	—
48	Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	18 044	—	—	—	—
49	Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	53 021	1 222	9 425	2 273	678
	davon:					
50	Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	386	6	79	23	5
51	Heilpädagogische Leistungen für Kinder	11 918	1 190	8 768	1 770	131
52	Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	4 900	—	45	13	2
53	Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	51	3	13	13	—
54	Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	321	—	—	2	—
55	Hilfen zum selbstbest. Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten davon in	35 223	6	29	153	380
56	... einer eigenen Wohnung (ambulant betreut)	18 597	—	—	—	—
57	... einer Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	248	—	—	—	—
58	... einer Wohneinrichtung	17 699	6	29	153	380
59	Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	15 976	12	257	259	253
60	Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	4 289	51	897	234	39
61	Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	5 795	—	287	1 818	1 587
62	Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschließlich des Besuchs einer Hochschule	154	—	—	—	—
63	Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	27	—	—	—	—
64	Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII	1	—	—	—	—
65	Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztl. und ärztll. verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	162	—	41	38	34
66	Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	1 671	16	131	185	204

1) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

2) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

**für behinderte Menschen¹⁾ im Laufe
außerhalb von und in Einrichtungen**

Davon im Alter von . . . bis unter . . . Jahren											Durch- schnitts- alter	Lfd. Nr.
15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60	60 – 65	65 – 70	70 – 80	80 und älter		
gesamt												
1 318	1 347	3 154	4 876	8 840	10 057	11 380	3 476	1 999	1 437	303	34,5	45
28	8	22	40	51	22	14	5	14	20	5	23,0	46
—	2	1	—	3	1	1	—	1	—	—	35,8	47
1	110	1 425	2 425	4 136	4 452	4 343	1 012	140	—	—	42,0	48
593	868	2 292	3 742	7 085	8 347	9 794	3 183	1 885	1 352	282	35,4	49
1	8	32	19	39	47	44	19	13	26	25	36,7	50
50	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5,5	51
5	108	308	429	786	1 026	1 371	471	226	100	10	45,6	52
6	1	—	1	4	3	3	—	1	—	3	22,2	53
—	8	34	44	70	59	71	15	8	6	4	41,5	54
407	639	1 909	3 298	6 361	7 580	8 790	2 808	1 624	1 084	155	45,0	55
2	89	1 020	2 017	3 939	4 431	4 696	1 309	673	389	32	44,9	56
1	21	40	28	46	28	44	16	13	11	—	40,4	57
404	551	958	1 420	2 671	3 392	4 335	1 571	999	707	123	45,1	58
201	395	838	1 273	2 390	2 889	3 727	1 413	1 085	810	174	45,6	59
33	41	144	239	438	639	849	311	217	143	14	36,3	60
1 023	794	230	56	—	—	—	—	—	—	—	13,3	61
65	22	23	15	16	10	3	—	—	—	—	23,2	62
1	1	7	7	3	3	5	—	—	—	—	33,1	63
—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	66,5	64
36	7	2	—	—	—	1	—	1	2	—	12,3	65
114	114	132	127	156	131	127	41	82	88	23	30,2	66

**2. Empfänger/-innen von Leistungen nach
nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppe,**

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Empfänger nach Sitz des Trägers						
			männlich	weiblich	Deutsche	Nicht- deutsche	im Alter von ...	
							unter 18	18 - 40
1	Darmstadt, Wissenschaftsst.	1 049	508	541	902	147	247	126
2	Frankfurt am Main, St.	7 535	3 555	3 980	5 706	1 829	1 408	355
3	Offenbach am Main, St.	1 283	555	728	986	297	374	54
4	Wiesbaden, Landeshauptst.	2 511	937	1 574	2 055	456	401	52
5	Bergstraße	1 151	455	696	1 090	61	340	16
6	Darmstadt-Dieburg	1 018	483	535	934	84	387	49
7	Groß-Gerau	1 334	668	666	1 149	185	560	124
8	Hochtaunuskreis	926	415	511	842	84	406	10
9	Main-Kinzig-Kreis	2 011	839	1 172	1 843	168	653	44
10	Main-Taunus-Kreis	840	400	440	728	112	361	10
11	Odenwaldkreis	347	123	224	339	8	86	6
12	Offenbach	1 307	559	748	1 156	151	425	24
13	Rheingau-Taunus-Kreis	643	208	435	591	52	223	13
14	Wetteraukreis	1 216	502	714	1 109	107	320	26
15	Reg.-Bez. Darmstadt	23 171	10 207	12 964	19 430	3 741	6 191	909
16	Gießen	1 408	640	768	1 291	117	415	57
17	Lahn-Dill-Kreis	1 492	629	863	1 430	62	428	102
18	Limburg-Weilburg	1 114	476	638	1 038	76	429	26
19	Marburg-Biedenkopf	1 234	553	681	1 167	67	320	93
20	Vogelsbergkreis	606	267	339	579	27	183	14
21	Reg.-Bez. Gießen	5 854	2 565	3 289	5 505	349	1 775	292
22	Kassel, documenta-St.	2 144	895	1 249	1 849	295	501	68
23	Fulda	1 318	586	732	1 212	106	532	27
24	Hersfeld-Rotenburg	740	312	428	621	119	237	19
25	Kassel	1 438	608	830	1 351	87	410	53
26	Schwalm-Eder-Kreis	907	403	504	901	6	348	11
27	Waldeck-Frankenberg	1 146	539	607	1 121	25	563	8
28	Werra-Meißner-Kreis	749	300	449	732	17	240	17
29	Reg.-Bez. Kassel	8 442	3 643	4 799	7 787	655	2 831	203
30	Landeswohlfahrtsverband	43 950	25 032	18 918	41 020	2 930	1 070	15 630
31	Land H e s s e n	81 417	41 447	39 970	73 742	7 675	11 867	17 034
	darunter							
32	kreisfreie Städte	14 522	6 450	8 072	11 498	3 024	2 931	655
33	Landkreise	22 945	9 965	12 980	21 224	1 721	7 866	749

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

2) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart bzw. jedem Ort der Hilfestellung gezählt.

dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII am 31.12.2015

ausgewählter Hilfeart und regionaler Gliederung

Und zwar ¹⁾						Durchschnitts- alter	nach- richtlich: Anspruchs- berechtigte nach § 264 Abs. 2 SGB V	Lfd. Nr.
bis unter ... Jahren		nach ausgewählten Hilfearten ²⁾		Ort der Hilfestellung ²⁾				
40 - 65	65 und älter	Eingliede- rungshilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege	außerhalb von Einrich- tungen	in Einrich- tungen			
149	527	294	539	702	349	53,1	532	1
1 134	4 638	1 627	4 423	5 472	2 158	59,6	1 098	2
143	712	454	806	866	433	54,4	195	3
249	1 809	418	1 857	1 711	802	64,6	528	4
63	732	359	775	595	558	57,7	256	5
54	528	435	529	551	468	49,3	147	6
130	520	749	529	957	378	42,6	223	7
19	491	451	466	512	541	47,4	355	8
101	1 213	717	1 254	1 070	941	54,6	528	9
18	451	378	445	497	343	48,6	—	10
9	246	106	236	54	294	61,1	51	11
71	787	450	848	643	771	54,2	391	12
21	386	244	389	320	324	54,2	65	13
67	803	395	788	581	638	59,2	321	14
2 228	13 843	7 077	13 884	14 531	8 998	•	4 690	15
120	816	463	852	754	664	55,2	253	16
89	873	471	928	762	732	55,7	184	17
56	603	454	593	611	503	50,6	68	18
101	720	468	781	676	558	56,0	194	19
25	384	203	374	263	343	57,6	72	20
391	3 396	2 059	3 528	3 066	2 800	54,9	771	21
263	1 312	623	1 525	1 392	784	58,7	367	22
25	734	555	739	661	657	50,4	224	23
13	471	167	467	327	422	57,6	100	24
99	876	461	929	780	659	56,8	242	25
31	517	376	500	441	466	51,1	87	26
17	558	573	546	642	504	44,1	16	27
36	456	278	475	352	397	55,7	20	28
484	4 924	3 033	5 181	4 595	3 889	•	1 056	29
24 284	2 966	41 435	3 040	17 243	32 804	•	840	30
27 387	25 129	53 604	25 633	39 435	48 491	49,7	7 357	31
1 938	8 998	3 416	9 150	10 143	4 526	•	2 720	32
1 165	13 165	8 753	13 443	12 049	11 161	•	3 797	33

**3. Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 5. bis 9.
nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppe,**

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Empfänger nach Sitz des Trägers						
			männlich	weiblich	Deutsche	Nicht- deutsche	im Alter von ...	
							unter 18	18 - 40
1	Darmstadt, Wissenschaftsst.	2 323	1 308	1 015	2 017	306	855	354
2	Frankfurt am Main, St.	9 852	4 788	5 064	7 505	2 347	1 781	642
3	Offenbach am Main, St.	1 787	801	986	1 391	396	483	120
4	Wiesbaden, Landeshauptst.	3 483	1 325	2 158	2 893	590	585	169
5	Bergstraße	1 673	664	1 009	1 582	91	481	44
6	Darmstadt-Dieburg	1 519	739	780	1 401	118	549	124
7	Groß-Gerau	1 727	866	861	1 494	233	673	157
8	Hochtaunuskreis	1 530	726	804	1 403	127	798	32
9	Main-Kinzig-Kreis	2 730	1 171	1 559	2 531	199	979	69
10	Main-Taunus-Kreis	1 243	620	623	1 078	165	552	28
11	Odenwaldkreis	462	182	280	447	15	119	19
12	Offenbach	1 898	843	1 055	1 691	207	593	52
13	Rheingau-Taunus-Kreis	988	352	636	908	80	373	21
14	Wetteraukreis	1 983	1 007	976	1 820	163	446	168
15	Reg.-Bez. Darmstadt	33 198	15 392	17 806	28 161	5 037	9 267	1 999
16	Gießen	2 050	967	1 083	1 873	177	600	110
17	Lahn-Dill-Kreis	2 817	1 367	1 450	2 698	119	1 058	361
18	Limburg-Weilburg	1 528	675	853	1 432	96	588	60
19	Marburg-Biedenkopf	1 898	925	973	1 809	89	633	156
20	Vogelsbergkreis	838	387	451	801	37	251	30
21	Reg.-Bez. Gießen	9 131	4 321	4 810	8 613	518	3 130	717
22	Kassel, documenta-St.	3 147	1 393	1 754	2 767	380	756	127
23	Fulda	1 691	748	943	1 566	125	629	46
24	Hersfeld-Rotenburg	1 383	699	684	1 240	143	657	54
25	Kassel	2 578	1 216	1 362	2 445	133	1 137	120
26	Schwalm-Eder-Kreis	1 276	578	698	1 264	12	462	27
27	Waldeck-Frankenberg	1 439	678	761	1 412	27	683	10
28	Werra-Meißner-Kreis	1 019	404	615	999	20	336	29
29	Reg.-Bez. Kassel	12 533	5 716	6 817	11 693	840	4 660	413
30	Landeswohlfahrtsverband	48 570	27 884	20 686	45 289	3 281	1 225	17 311
31	Land H e s s e n	103 432	53 313	50 119	93 756	9 676	18 282	20 440
	darunter							
32	kreisfreie Städte	20 592	9 615	10 977	16 573	4 019	4 460	1 412
33	Landkreise	34 270	15 814	18 456	31 894	2 376	12 597	1 717

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

2) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart bzw. jedem Ort der Hilfestellung gezählt.

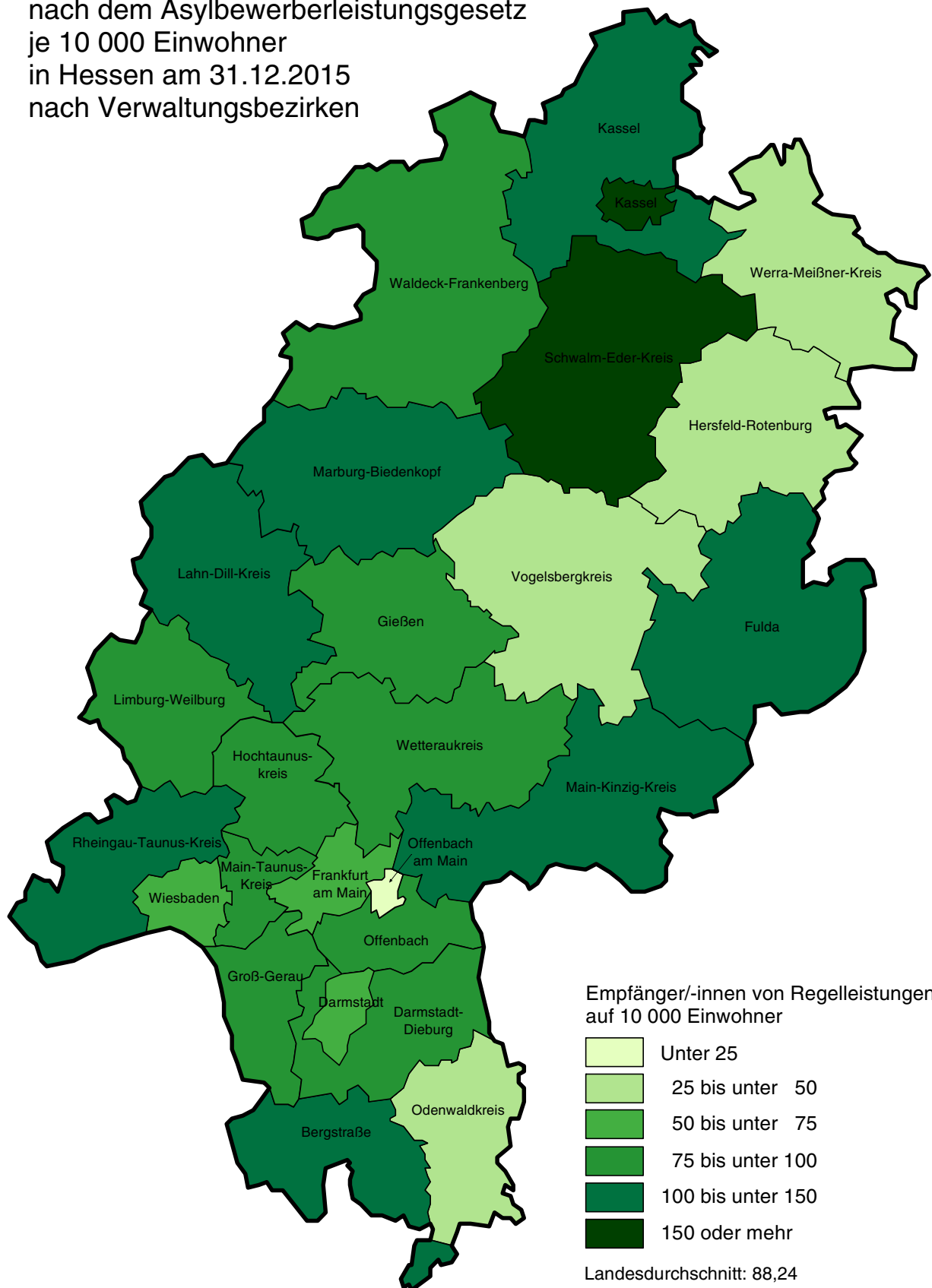
Kapitel SGB XII im Laufe des Berichtsjahres 2015

ausgewählter Hilfeart und regionaler Gliederung

Und zwar ¹⁾						Durchschnitts- alter	nach- richtlich: Anspruchs- berechtigte nach § 264 Abs. 2 SGB V	Lfd. Nr.
bis unter ... Jahren		nach ausgewählten Hilfearten ²⁾		Ort der Hilfestellung ²⁾				
40 - 65	65 und älter	Eingliede- rungshilfe für behinderte Menschen	Hilfe zur Pflege	außerhalb von Einrich- tungen	in Einrich- tungen			
370	744	926	698	1 806	537	41,1	569	1
1 566	5 863	2 126	5 654	6 969	3 171	59,2	1 101	2
232	952	584	1 025	1 212	600	54,2	222	3
390	2 339	612	2 431	2 401	1 095	62,5	563	4
126	1 022	523	1 026	920	779	57,0	281	5
107	739	637	699	882	643	48,7	158	6
190	707	900	697	1 224	511	44,5	243	7
32	668	890	612	913	797	40,8	365	8
141	1 541	1 067	1 568	1 519	1 223	52,1	564	9
44	619	604	589	782	463	46,7	—	10
19	305	173	288	90	374	58,8	61	11
130	1 123	638	1 182	1 001	1 101	54,5	435	12
39	555	402	556	548	452	51,6	70	13
218	1 151	578	1 035	1 144	848	57,4	377	14
3 604	18 328	10 660	18 060	21 411	12 594	•	5 009	15
188	1 152	685	1 136	1 161	929	54,9	281	16
174	1 224	1 064	1 251	1 822	1 016	45,5	1 565	17
102	778	630	746	881	650	49,4	75	18
169	940	863	998	1 194	709	49,8	206	19
37	520	278	508	370	470	57,3	80	20
670	4 614	3 520	4 639	5 428	3 774	50,3	2 207	21
439	1 825	970	2 052	2 169	1 070	57,3	396	22
51	965	658	959	841	850	52,4	249	23
40	632	609	605	869	540	44,1	108	24
152	1 169	1 230	1 218	1 709	887	45,0	272	25
59	728	511	669	653	623	52,0	97	26
21	725	698	712	781	658	45,6	18	27
58	596	395	618	507	512	54,7	22	28
820	6 640	5 071	6 833	7 529	5 140	•	1 162	29
26 397	3 637	45 549	4 008	20 494	36 328	•	923	30
31 491	33 219	64 800	33 540	54 862	57 836	49,0	9 301	31
2 997	11 723	5 218	11 860	14 557	6 473	•	2 851	32
2 097	17 859	14 033	17 672	19 811	15 035	•	5 527	33

C. Empfänger/-innen von Regelleistungen
nach dem Asylbewerber-
leistungsgesetz
am 31.12.2015

Empfänger/-innen von Regelleistungen
nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
je 10 000 Einwohner
in Hessen am 31.12.2015
nach Verwaltungsbezirken



Empfänger/-innen von Regelleistungen
auf 10 000 Einwohner

	Unter 25
	25 bis unter 50
	50 bis unter 75
	75 bis unter 100
	100 bis unter 150
	150 oder mehr

Landesdurchschnitt: 88,24

Minimalwert: Offenbach am Main, St. 7,85

Maximalwert: Schwalm-Eder-Kreis 212,57

1. Regelleistungsempfänger/-innen am 31.12.2015 nach Stellung zum Haushaltsvorstand,

Lfd. Nr.	Alter von . . . bis unter Jahren	Insgesamt	Stellung zum Haushaltsvorstand				Aufenthalts- gestattung
			Haushalts- vorstand	Ehegatte(in)/ Lebens- partner(in)	Kind	sonstige Person	
Männ							
1	unter 3	2 128	—	—	2 077	51	1 834
2	3 - 7	2 365	—	—	2 336	29	2 061
3	7 - 11	1 974	—	—	1 914	60	1 705
4	11 - 15	1 694	—	—	1 525	169	1 459
5	15 - 18	1 885	2	1	1 018	864	1 660
6	18 - 21	7 233	7 058	12	92	71	6 560
7	21 - 25	7 833	7 694	45	16	78	7 065
8	25 - 30	8 282	8 135	92	7	48	7 469
9	30 - 40	8 524	8 316	146	4	58	7 569
10	40 - 50	3 351	3 262	65	1	23	2 808
11	50 - 60	1 141	1 088	46	—	7	915
12	60 - 65	254	242	10	—	2	196
13	65 und älter	274	249	14	—	11	196
14	Zusammen	46 938	36 046	431	8 990	1 471	41 497
15	Durchschnittsalter	24,9	29,3	36,9	7,9	17,9	24,7
Weib							
16	unter 3	2 023	—	—	1 983	40	1 711
17	3 - 7	2 047	—	—	2 026	21	1 781
18	7 - 11	1 721	—	—	1 684	37	1 443
19	11 - 15	1 315	—	1	1 271	43	1 110
20	15 - 18	908	8	75	716	109	768
21	18 - 21	1 547	800	563	77	107	1 383
22	21 - 25	2 182	998	1 082	17	85	1 972
23	25 - 30	2 880	1 203	1 578	5	94	2 598
24	30 - 40	3 587	1 482	2 002	3	100	3 158
25	40 - 50	1 639	852	749	—	38	1 412
26	50 - 60	780	473	296	—	11	648
27	60 - 65	229	157	65	—	7	188
28	65 und älter	330	264	55	—	11	257
29	Zusammen	21 188	6 237	6 466	7 782	703	18 429
30	Durchschnittsalter	23,4	34,5	31,9	7,5	23,3	23,4
Ins							
31	unter 3	4 151	—	—	4 060	91	3 545
32	3 - 7	4 412	—	—	4 362	50	3 842
33	7 - 11	3 695	—	—	3 598	97	3 148
34	11 - 15	3 009	—	1	2 796	212	2 569
35	15 - 18	2 793	10	76	1 734	973	2 428
36	18 - 21	8 780	7 858	575	169	178	7 943
37	21 - 25	10 015	8 692	1 127	33	163	9 037
38	25 - 30	11 162	9 338	1 670	12	142	10 067
39	30 - 40	12 111	9 798	2 148	7	158	10 727
40	40 - 50	4 990	4 114	814	1	61	4 220
41	50 - 60	1 921	1 561	342	—	18	1 563
42	60 - 65	483	399	75	—	9	384
43	65 und älter	604	513	69	—	22	453
44	Insgesamt	68 126	42 283	6 897	16 772	2 174	59 926
45	Durchschnittsalter	24,4	30,1	32,2	7,7	19,7	24,3

1) Einschließlich Personenkreis mit Bescheinigung über die Meldung als Asylsuchender (BüMA).

aufenthaltsrechtlichem Status, Erwerbsstatus, Geschlecht und Altersgruppe

Und zwar nach										Lfd. Nr.	
aufenthaltsrechtlichem Status							Erwerbsstatus				
vollziehbar zur Ausreise verpflichtet	Familienan- gehörige(r)	geduldete(r) Aus- länder(in)	Einreise über einen Flughafen	Aufenthalts- erlaubnis	Folge- oder Zweit- antrag	ohne Angabe ¹⁾	vollzeit- erwerbstätig	teilzeit- erwerbstätig	nicht erwerbstätig		
lich	14	89	72	—	23	3	93	—	—	2 128	1
	24	52	80	1	20	1	126	—	—	2 365	2
	13	37	88	—	16	5	110	—	—	1 974	3
	13	27	96	—	15	2	82	—	—	1 694	4
	6	24	90	—	10	5	90	1	—	1 884	5
	5	8	100	—	55	3	502	40	48	7 145	6
	26	2	146	2	106	6	480	59	82	7 692	7
	35	1	200	—	115	13	449	57	118	8 107	8
	38	1	360	1	93	14	448	69	168	8 287	9
	33	2	248	1	61	17	181	11	61	3 279	10
	16	—	129	—	17	7	57	8	13	1 120	11
	5	—	28	—	9	1	15	1	3	250	12
	7	—	43	—	17	—	11	—	—	274	13
	235	243	1 680	5	557	77	2 644	246	493	46 199	14
	28,2	7,3	29,9	27,5	28,6	31,5	24,7	28,8	31,3	24,8	15
lich	10	76	88	—	18	—	120	—	—	2 023	16
	16	41	70	—	16	6	117	—	—	2 047	17
	18	35	88	—	15	4	118	—	—	1 721	18
	16	34	69	—	11	3	72	—	—	1 315	19
	8	18	48	—	7	3	56	—	2	906	20
	3	6	35	—	24	1	95	7	5	1 535	21
	6	9	66	—	22	4	103	1	10	2 171	22
	13	14	80	—	26	7	142	9	18	2 853	23
	35	19	156	1	42	6	170	11	31	3 545	24
	15	5	106	—	17	6	78	8	24	1 607	25
	15	3	65	—	12	6	31	2	9	769	26
	3	—	19	—	11	—	8	—	2	227	27
	18	—	28	—	18	—	9	1	—	329	28
	176	260	918	1	239	46	1 119	39	101	21 048	29
	30,6	11,8	26,4	35,5	29,7	27,1	21,3	34,2	36,0	23,3	30
gesamt	24	165	160	—	41	3	213	—	—	4 151	31
	40	93	150	1	36	7	243	—	—	4 412	32
	31	72	176	—	31	9	228	—	—	3 695	33
	29	61	165	—	26	5	154	—	—	3 009	34
	14	42	138	—	17	8	146	1	2	2 790	35
	8	14	135	—	79	4	597	47	53	8 680	36
	32	11	212	2	128	10	583	60	92	9 863	37
	48	15	280	—	141	20	591	66	136	10 960	38
	73	20	516	2	135	20	618	80	199	11 832	39
	48	7	354	1	78	23	259	19	85	4 886	40
	31	3	194	—	29	13	88	10	22	1 889	41
	8	—	47	—	20	1	23	1	5	477	42
	25	—	71	—	35	—	20	1	—	603	43
	411	503	2 598	6	796	123	3 763	285	594	67 247	44
	29,2	9,6	28,7	28,8	28,9	29,9	23,7	29,5	32,1	24,3	45

2. Regelleistungsempfänger/-innen am 31.12.2015 nach Art der

Lfd. Nr.	Staatsangehörigkeit	Regelleistungsempfänger/-innen				Grundleistungs-						
		ins- gesamt	davon nach Art der Unterbringung									
			Auf- nahme- einrichtung	Gemein- schafts- unterkunft	dezentrale Unter- bringung	zusammen				Aufnahmeeinrichtung		
						zusam- men ¹⁾	und zwar nach Form der Leistung			zusam- men ¹⁾	und zwar nach Form der Leistung	
							Sach- leistung	Wertgut- schein	Geld- leistung		Sach- leistung	Wertgut- schein
Männ												
1	ehemaliges Jugoslawien ²⁾	2 824	785	1 387	652	2 529	1 307	3	1 746	777	775	—
2	Russische Föderation	285	42	135	108	209	89	2	167	42	42	—
3	Türkei	356	46	123	187	276	125	3	226	46	46	—
4	Übriges Europa	2 549	936	1 232	381	2 517	1 422	2	1 576	936	932	—
5	Europa zusammen	6 014	1 809	2 877	1 328	5 531	2 943	10	3 715	1 801	1 795	—
6	Algerien	1 372	398	785	189	1 275	671	1	879	397	395	—
7	Äthiopien	968	98	563	307	822	344	3	725	93	91	—
8	Eritrea	3 596	502	2 044	1 050	2 623	1 049	10	2 174	436	430	—
9	Ghana	45	18	5	22	40	28	—	22	18	18	—
10	Kongo, Dem. Rep.	11	4	2	5	7	6	—	3	4	4	—
11	Nigeria	49	11	8	30	35	18	1	24	11	11	—
12	Somalia	2 411	281	1 390	740	1 517	657	11	1 234	279	278	—
13	Übriges Afrika	407	245	54	108	366	277	5	125	243	241	—
14	Afrika zusammen	8 859	1 557	4 851	2 451	6 685	3 050	31	5 186	1 481	1 468	—
15	Amerika zusammen	43	4	23	16	30	14	—	27	4	4	—
16	Afghanistan	8 531	2 499	3 808	2 224	7 876	4 260	10	5 357	2 471	2 467	—
17	Armenien	87	12	23	52	65	29	—	53	12	12	—
18	Aserbaidsschan	27	3	9	15	16	6	—	13	3	3	—
19	China	20	—	7	13	18	—	—	18	—	—	—
20	Indien	93	20	27	46	72	29	1	52	20	20	—
21	Irak	3 472	1 299	1 549	624	3 396	1 952	2	2 095	1 291	1 290	—
22	Iran	1 877	737	587	553	1 637	1 025	6	902	734	732	—
23	Jemen	27	10	4	13	16	12	—	6	10	10	—
24	Libanon	43	12	6	25	38	19	—	27	12	11	—
25	Pakistan	3 834	494	2 280	1 060	3 276	1 396	6	2 788	489	487	—
26	Sri Lanka	17	7	3	7	12	8	—	5	7	7	—
27	Syrien	13 276	2 273	7 985	3 018	13 163	5 425	11	10 818	2 272	2 269	—
28	Vietnam	2	—	2	—	2	1	—	2	—	—	—
29	Übriges Asien	177	82	40	55	144	99	1	64	81	78	—
30	Asien zusammen	31 483	7 448	16 330	7 705	29 731	14 261	37	22 200	7 402	7 386	—
31	Übrige Staaten; staatenlos ³⁾	539	74	272	193	468	151	—	393	74	71	—
32	Zusammen	46 938	10 892	24 353	11 693	42 445	20 419	78	31 521	10 762	10 724	—
Weib												
33	ehemaliges Jugoslawien ²⁾	2 299	436	1 265	598	2 004	910	4	1 567	431	431	—
34	Russische Föderation	293	28	131	134	212	87	1	182	27	27	—
35	Türkei	99	7	20	72	57	22	—	49	7	7	—
36	Übriges Europa	1 790	520	932	338	1 751	900	2	1 226	518	516	—
37	Europa zusammen	4 481	991	2 348	1 142	4 024	1 919	7	3 024	983	981	—
38	Algerien	55	9	25	21	47	19	—	38	9	9	—
39	Äthiopien	556	47	281	228	462	208	1	410	46	45	—
40	Eritrea	1 624	202	796	626	1 160	489	3	982	161	158	—
41	Ghana	42	14	3	25	40	23	—	25	14	14	—
42	Kongo, Dem. Rep.	16	7	4	5	15	14	—	8	7	7	—
43	Nigeria	21	6	4	11	17	8	—	12	6	6	—
44	Somalia	1 107	134	585	388	747	318	5	613	132	131	—
45	Übriges Afrika	112	42	17	53	92	59	3	51	41	41	—
46	Afrika zusammen	3 533	461	1 715	1 357	2 580	1 138	12	2 139	416	411	—
47	Amerika zusammen	25	1	11	13	22	7	—	19	1	1	—
48	Afghanistan	3 879	1 076	1 612	1 191	3 436	1 922	7	2 313	1 061	1 061	—
49	Armenien	103	14	23	66	82	33	—	68	14	14	—
50	Aserbaidsschan	31	4	4	23	20	11	—	16	4	4	—
51	China	25	3	8	14	22	6	—	19	3	3	—
52	Indien	6	1	2	3	4	1	—	3	1	1	—
53	Irak	1 540	790	488	262	1 509	1 042	—	713	788	788	—
54	Iran	886	252	253	381	684	411	2	435	245	244	—
55	Jemen	11	2	1	8	5	4	—	3	2	2	—
56	Libanon	17	1	4	12	17	7	—	16	1	1	—
57	Pakistan	742	64	328	350	524	208	4	464	61	58	—
58	Sri Lanka	8	2	2	4	5	3	—	3	2	2	—
59	Syrien	5 486	1 217	2 913	1 356	5 411	2 457	5	4 128	1 217	1 217	—
60	Vietnam	4	—	1	3	4	3	—	2	—	—	—
61	Übriges Asien	84	37	18	29	68	52	2	28	37	36	—
62	Asien zusammen	12 822	3 463	5 657	3 702	11 791	6 160	20	8 211	3 436	3 431	—
63	Übrige Staaten; staatenlos ³⁾	327	26	167	134	253	61	—	228	26	24	—
64	Zusammen	21 188	4 942	9 898	6 348	18 670	9 285	39	13 621	4 862	4 848	—

1) Ohne Mehrfachzählungen. — 2) Ehemalige Jugoslawien vor 1991 bestehend aus den heutigen Ländern: Bosnien-Herzegowina, Kosovo, Kroatien, Mazedonien, Montenegro, Serbien, Slowenien. — 3) Einschließlich unbekannter Staatsangehörigkeit.

Unterbringung, Art und Form der Leistung, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

davon												Lfd. Nr.
empfänger/-innen							Empfänger/-innen von Hilfe zum Lebensunterhalt					
davon nach Art der Unterbringung							zusam- men	davon nach Art der Unterbringung				
Gemeinschaftsunterkunft			dezentrale Unterbringung					Auf- nahme- einrichtung	Gemein- schafts- unterkunft	dezentrale Unter- bringung		
zusam- men ¹⁾	und zwar nach Form der Leistung		zusam- men ¹⁾	und zwar nach Form der Leistung								
	Sach- leistung	Wertgut- schein		Sach- leistung	Wertgut- schein	Geld- leistung						
lich												
1 241	345	—	511	187	3	505	295	8	146	141	1	
99	30	—	68	17	2	68	76	—	36	40	2	
99	43	2	131	36	1	127	80	—	24	56	3	
1 219	376	—	362	114	2	354	32	—	13	19	4	
2 658	794	2	1 072	354	8	1 054	483	8	219	256	5	
716	251	1	162	25	—	162	97	1	69	27	6	
474	168	—	255	85	3	249	146	5	89	52	7	
1 452	411	7	735	208	3	717	973	66	592	315	8	
5	3	—	17	7	—	17	5	—	—	5	9	
2	1	—	1	1	—	1	4	—	—	4	10	
6	3	—	18	4	1	18	14	—	2	12	11	
877	268	6	361	111	5	356	894	2	513	379	12	
42	8	—	81	28	5	81	41	2	12	27	13	
3 574	1 113	14	1 630	469	17	1 601	2 174	76	1 277	821	14	
15	5	—	11	5	—	11	13	—	8	5	15	
3 582	1 230	2	1 823	563	8	1 770	655	28	226	401	16	
12	2	—	41	15	—	41	22	—	11	11	17	
4	—	—	9	3	—	9	11	—	5	6	18	
7	—	—	11	—	—	11	2	—	—	2	19	
21	5	1	31	4	—	31	21	—	6	15	20	
1 524	513	1	581	149	1	571	76	8	25	43	21	
537	192	1	366	101	5	363	240	3	50	187	22	
3	—	—	3	2	—	3	11	—	1	10	23	
4	1	—	22	7	—	22	5	—	2	3	24	
2 009	699	2	778	210	4	777	558	5	271	282	25	
2	—	—	3	1	—	3	5	—	1	4	26	
7 942	2 462	9	2 949	694	2	2 876	113	1	43	69	27	
2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	28	
33	9	—	30	12	1	28	33	1	7	25	29	
15 682	5 114	16	6 647	1 761	21	6 505	1 752	46	648	1 058	30	
253	48	—	141	32	—	136	71	—	19	52	31	
22 182	7 074	32	9 501	2 621	46	9 307	4 493	130	2 171	2 192	32	
lich												
1 126	323	2	447	156	2	445	295	5	139	151	33	
105	32	—	80	28	1	77	81	1	26	54	34	
16	6	—	34	9	—	33	42	—	4	38	35	
923	277	—	310	107	2	302	39	2	9	28	36	
2 170	638	2	871	300	5	857	457	8	178	271	37	
21	7	—	17	3	—	17	8	—	4	4	38	
247	95	—	169	68	1	161	94	1	34	59	39	
601	211	3	398	120	—	378	464	41	195	228	40	
3	1	—	23	8	—	22	2	—	—	2	41	
4	4	—	4	3	—	4	1	—	—	1	42	
3	1	—	8	1	—	8	4	—	1	3	43	
423	135	1	192	52	4	189	360	2	162	196	44	
11	2	—	40	16	3	40	20	1	6	13	45	
1 313	456	4	851	271	8	819	953	45	402	506	46	
10	2	—	11	4	—	9	3	—	1	2	47	
1 500	538	2	875	323	5	813	443	15	112	316	48	
15	1	—	53	18	—	53	21	—	8	13	49	
3	—	—	13	7	—	13	11	—	1	10	50	
5	—	—	14	3	—	14	3	—	3	—	51	
2	—	—	1	—	—	1	2	—	—	2	52	
482	181	—	239	73	—	232	31	2	6	23	53	
214	81	—	225	86	2	220	202	7	39	156	54	
1	1	—	2	1	—	2	6	—	—	6	55	
4	—	—	12	6	—	12	—	—	—	—	56	
266	73	1	197	77	3	195	218	3	62	153	57	
1	—	—	2	1	—	2	3	—	1	2	58	
2 896	919	4	1 298	321	1	1 233	75	—	17	58	59	
1	1	—	3	2	—	1	—	—	—	—	60	
17	7	—	14	9	2	10	16	—	1	15	61	
5 407	1 802	7	2 948	927	13	2 801	1 031	27	250	754	62	
156	24	—	71	14	—	70	74	—	11	63	63	
9 056	2 921	13	4 752	1 516	26	4 556	2 518	80	842	1 596	64	

2. Regelleistungsempfänger/-innen am 31.12.2015 nach Art der

Lfd. Nr.	Staatsangehörigkeit	Regelleistungsempfänger/-innen				Grundleistungs-						
		ins- gesamt	davon nach Art der Unterbringung									
			Auf- nahme- einrichtung	Gemein- schafts- unterkunft	dezentrale Unter- bringung	zusammen				Aufnahmeeinrichtung		
						zusam- men ¹⁾	und zwar nach Form der Leistung			zusam- men ¹⁾	und zwar nach Form der Leistung	
							Sach- leistung	Wertgut- schein	Geld- leistung		Sach- leistung	Wertgut- schein
Ins												
65	ehemaliges Jugoslawien ²⁾	5 123	1 221	2 652	1 250	4 533	2 217	7	3 313	1 208	1 206	—
66	Russische Föderation	578	70	266	242	421	176	3	349	69	69	—
67	Türkei	455	53	143	259	333	147	3	275	53	53	—
68	Übriges Europa	4 339	1 456	2 164	719	4 268	2 322	4	2 802	1 454	1 448	—
69	Europa zusammen	10 495	2 800	5 225	2 470	9 555	4 862	17	6 739	2 784	2 776	—
70	Algerien	1 427	407	810	210	1 322	690	1	917	406	404	—
71	Äthiopien	1 524	145	844	535	1 284	552	4	1 135	139	136	—
72	Eritrea	5 220	704	2 840	1 676	3 783	1 538	13	3 156	597	588	—
73	Ghana	87	32	8	47	80	51	—	47	32	32	—
74	Kongo, Dem. Rep.	27	11	6	10	22	20	—	11	11	11	—
75	Nigeria	70	17	12	41	52	26	1	36	17	17	—
76	Somalia	3 518	415	1 975	1 128	2 264	975	16	1 847	411	409	—
77	Übriges Afrika	519	287	71	161	458	336	11	176	284	282	—
78	Afrika zusammen	12 392	2 018	6 566	3 808	9 265	4 188	43	7 325	1 897	1 879	—
79	Amerika zusammen	68	5	34	29	52	21	—	46	5	5	—
80	Afghanistan	12 410	3 575	5 420	3 415	11 312	6 182	17	7 670	3 532	3 528	—
81	Armenien	190	26	46	118	147	62	—	121	26	26	—
82	Aserbaidtschan	58	7	13	38	36	17	—	29	7	7	—
83	China	45	3	15	27	40	6	—	37	3	3	—
84	Indien	99	21	29	49	76	30	1	55	21	21	—
85	Irak	5 012	2 089	2 037	886	4 905	2 994	2	2 808	2 079	2 078	—
86	Iran	2 763	989	840	934	2 321	1 436	8	1 337	979	976	—
87	Jemen	38	12	5	21	21	16	—	9	12	12	—
88	Libanon	60	13	10	37	55	26	—	43	13	12	—
89	Pakistan	4 576	558	2 608	1 410	3 800	1 604	10	3 252	550	545	—
90	Sri Lanka	25	9	5	11	17	11	—	8	9	9	—
91	Syrien	18 762	3 490	10 898	4 374	18 574	7 882	16	14 946	3 489	3 486	—
92	Vietnam	6	—	3	3	6	4	—	4	—	—	—
93	Übriges Asien	261	119	58	84	212	151	3	92	118	114	—
94	Asien zusammen	44 305	10 911	21 987	11 407	41 522	20 421	57	30 411	10 838	10 817	—
95	Übrige Staaten; staatenlos ³⁾	866	100	439	327	721	212	—	621	100	95	—
96	Insgesamt	68 126	15 834	34 251	18 041	61 115	29 704	117	45 142	15 624	15 572	—

1) Ohne Mehrfachzählungen. — 2) Ehemalige Jugoslawien vor 1991 bestehend aus den heutigen Ländern: Bosnien-Herzegowina, Kosovo, Kroatien, Mazedonien, Montenegro, Serbien, Slowenien. — 3) Einschließlich unbekannter Staatsangehörigkeit.

Unterbringung, Art und Form der Leistung, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

davon											Lfd. Nr.
empfänger/-innen							Empfänger/-innen von Hilfe zum Lebensunterhalt				
davon nach Art der Unterbringung							zusam- men	davon nach Art der Unterbringung			
Gemeinschaftsunterkunft			dezentrale Unterbringung					Auf- nahme- einrichtung	Gemein- schafts- unterkunft	dezentrale Unter- bringung	
zusam- men ¹⁾	und zwar nach Form der Leistung		zusam- men ¹⁾	und zwar nach Form der Leistung							
	Sach-leistung	Wertgut- schein		Sach-leistung	Wertgut- schein	Geld- leistung					
gesamt											
2 367	668	2	958	343	5	950	590	13	285	292	65
204	62	—	148	45	3	145	157	1	62	94	66
115	49	2	165	45	1	160	122	—	28	94	67
2 142	653	8	672	221	4	656	71	1	22	47	68
4 828	1 432	4	1 943	654	13	1 911	940	16	397	527	69
737	258	1	179	28	—	179	105	1	73	31	70
721	263	—	424	153	4	410	240	6	123	111	71
2 053	622	10	1 133	328	3	1 095	1 437	107	787	543	72
8	4	—	40	15	—	39	7	—	—	7	73
6	5	—	5	4	—	5	5	—	—	5	74
9	4	—	26	5	1	26	18	—	3	15	75
1 300	403	7	553	163	9	545	1 254	4	675	575	76
53	10	—	121	44	11	121	61	—	9	40	77
4 887	1 569	18	2 481	740	25	2 420	3 127	121	1 679	1 327	78
25	7	—	22	9	—	20	16	—	9	7	79
5 082	1 768	4	2 698	886	13	2 583	1 098	43	338	717	80
27	3	—	94	33	—	94	43	—	19	24	81
7	—	—	22	10	—	22	22	—	6	16	82
12	—	—	25	3	—	25	5	—	3	2	83
23	5	1	32	4	—	32	23	—	6	17	84
2 006	694	1	820	222	1	803	107	10	31	66	85
751	273	1	591	187	7	583	442	10	89	343	86
4	1	—	5	3	—	5	17	—	1	16	87
8	1	—	34	13	—	34	5	—	2	3	88
2 275	772	3	975	287	7	972	776	8	333	435	89
3	—	—	5	2	—	5	8	—	2	6	90
10 838	3 381	13	4 247	1 015	3	4 109	188	1	60	127	91
3	2	—	3	2	—	1	—	—	—	—	92
50	16	—	44	21	3	38	49	1	8	40	93
21 089	6 916	23	9 595	2 688	34	9 306	2 783	73	898	1 812	94
409	72	—	212	46	—	206	145	—	30	115	95
31 238	9 995	45	14 253	4 137	72	13 863	7 011	210	3 013	3 788	96

3. Haushalte von Regelleistungsempfängern/-innen am 31.12.2015 nach Haushaltstyp,

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Haushalte nach Sitz des Trägers insgesamt	Darunter Haushalte vom Typ					
			Ehepaare		einzeln nachgewiesene Haushaltsvorstände		Haushaltsvorstände mit Kindern unter 18 Jahren	
			ohne Kinder unter 18 Jahren	mit Kindern unter 18 Jahren	männlich	weiblich	männlich	weiblich
1	Darmstadt, Wissenschaftsst.	762	•	•	534	83	8	35
2	Frankfurt am Main, St.	3 036	94	185	2 094	416	27	147
3	Offenbach am Main, St.	81	•	•	44	24	—	3
4	Wiesbaden, Landeshauptst.	1 125	52	117	651	156	14	71
5	Bergstraße	1 831	44	164	1 351	112	24	48
6	Darmstadt-Dieburg	1 668	53	172	1 062	183	24	80
7	Groß-Gerau	1 481	48	185	987	135	20	53
8	Hochtaunuskreis	1 261	39	158	868	86	22	42
9	Main-Kinzig-Kreis	2 637	78	344	1 741	200	40	107
10	Main-Taunus-Kreis	1 358	63	168	880	101	11	57
11	Odenwaldkreis	196	7	26	129	11	4	8
12	Offenbach	1 799	53	147	1 059	212	20	85
13	Rheingau-Taunus-Kreis	1 296	42	163	900	72	34	42
14	Wetteraukreis	1 860	67	209	1 283	140	25	96
15	Reg.-Bez. Darmstadt	20 391	659	2 096	13 583	1 931	273	874
16	Gießen	10 561	424	1 365	6 584	968	111	450
17	Lahn-Dill-Kreis	1 924	56	232	1 314	156	30	68
18	Limburg-Weilburg	1 289	50	173	837	101	9	48
19	Marburg-Biedenkopf	1 199	37	145	776	92	5	44
20	Vogelsbergkreis	577	19	118	350	37	10	32
21	Reg.-Bez. Gießen	15 550	586	2 033	9 861	1 354	165	642
22	Kassel, documenta-St.	1 125	41	136	711	131	26	48
23	Fulda	1 327	51	174	881	107	22	50
24	Hersfeld-Rotenburg	463	14	80	279	32	12	22
25	Kassel	1 562	46	157	1 066	125	27	55
26	Schwalm-Eder-Kreis	1 638	42	190	1 198	72	24	55
27	Waldeck-Frankenberg	1 252	39	153	843	91	28	35
28	Werra-Meißner-Kreis	539	13	47	396	43	11	13
29	Reg.-Bez. Kassel	7 906	246	937	5 374	601	150	278
30	Land H e s s e n davon	43 847	1 491	5 066	28 818	3 886	588	1 794
31	kreisfreie Städte	6 129	206	496	4 034	810	75	304
32	Landkreise	37 718	1 285	4 570	24 784	3 076	513	1 490

eingesetztem Einkommen und Vermögen, Art der Unterbringung und regionaler Gliederung

von den Haushalten insgesamt					Lfd. Nr.
waren		waren untergebracht			
mit eingesetztem Einkommen und Vermögen	ohne eingesetztes Einkommen und Vermögen	in Aufnahme- einrichtungen	in Gemeinschafts- unterkünften	in dezentraler Unterbringung	
269	493	—	3	759	1
58	2 978	1 227	4	1 805	2
9	72	—	19	62	3
37	1 088	—	822	303	4
91	1 740	•	1 710	•	5
97	1 571	—	1 512	156	6
54	1 427	—	1 245	236	7
68	1 193	•	1 255	•	8
104	2 533	—	1 260	1 377	9
21	1 337	—	1 292	66	10
8	188	—	—	196	11
46	1 753	—	544	1 255	12
38	1 258	—	544	752	13
31	1 829	•	1 790	•	14
931	19 460	1 232	12 000	7 159	15
391	10 170	•	1 124	•	16
43	1 881	—	1 760	164	17
36	1 253	—	1 104	185	18
58	1 141	•	1 007	•	19
70	507	—	506	71	20
598	14 952	8 896	5 501	1 153	21
41	1 084	•	834	•	22
76	1 251	•	1 208	•	23
58	405	—	•	•	24
42	1 520	—	1 362	200	25
52	1 586	•	904	•	26
32	1 220	—	•	•	27
15	524	—	403	136	28
316	7 590	4	5 097	2 805	29
1 845	42 002	10 132	22 598	11 117	30
414	5 715	1 228	1 682	3 219	31
1 431	36 287	8 904	20 916	7 898	32

**4. Regelleistungsempfänger/-innen am 31.12.2015 nach
ausgewählten Merkmalen und regionaler Gliederung**

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Empfänger nach Sitz des Trägers insgesamt	Von den Empfängern waren						
			männlich	weiblich	im Alter von . . . Jahren			erwerbs- tätig	in Einrich- tungen unter- gebracht
					unter 18	18 bis unter 50	50 und älter		
1	Darmstadt, Wissenschaftsst.	1 078	768	310	243	780	55	12	3
2	Frankfurt am Main, St.	3 999	2 802	1 197	731	2 993	275	•	1 602
3	Offenbach am Main, St.	95	55	40	17	62	16	•	24
4	Wiesbaden, Landeshauptst.	1 735	1 093	642	476	1 130	129	25	1 293
5	Bergstraße	2 747	2 016	731	635	2 019	93	86	2 550
6	Darmstadt-Dieburg	2 593	1 732	861	648	1 816	129	71	2 325
7	Groß-Gerau	2 306	1 623	683	613	1 583	110	25	1 970
8	Hochtaunuskreis	1 940	1 375	565	451	1 418	71	59	1 935
9	Main-Kinzig-Kreis	4 348	2 956	1 392	1 165	3 001	182	89	1 700
10	Main-Taunus-Kreis	2 144	1 468	676	552	1 502	90	19	2 044
11	Odenwaldkreis	325	214	111	94	220	11	•	—
12	Offenbach	2 836	1 876	960	825	1 860	151	38	744
13	Rheingau-Taunus-Kreis	2 058	1 474	584	514	1 457	87	37	832
14	Wetteraukreis	2 863	2 001	862	726	2 011	126	•	2 762
15	Reg.-Bez. Darmstadt	31 067	21 453	9 614	7 690	21 852	1 525	469	19 784
16	Gießen	2 420	1 642	778	621	1 663	136	28	1 624
17	Lahn-Dill-Kreis	2 999	2 099	900	796	2 064	139	34	2 761
18	Limburg-Weilburg	2 060	1 385	675	570	1 403	87	35	1 757
19	Marburg-Biedenkopf	1 932	1 332	600	557	1 306	69	31	1 598
20	Vogelsbergkreis	1 109	704	405	397	679	33	18	935
21	Reg.-Bez. Gießen	10 520	7 162	3 358	2 941	7 115	464	146	8 675
22	Kassel, documenta-St.	1 752	1 175	577	450	1 210	92	27	1 270
23	Fulda	2 138	1 449	689	591	1 474	73	62	1 935
24	Hersfeld-Rotenburg	831	538	293	249	553	29	54	•
25	Kassel	2 344	1 636	708	583	1 670	91	31	1 999
26	Schwalm-Eder-Kreis	2 538	1 846	692	604	1 854	80	50	1 230
27	Waldeck-Frankenberg	1 962	1 388	574	494	1 394	74	28	497
28	Werra-Meißner-Kreis	755	556	199	164	562	29	12	•
29	Reg.-Bez. Kassel	12 320	8 588	3 732	3 135	8 717	468	264	7 407
30	Erstaufnahmeeinrichtung	14 219	9 735	4 484	4 294	9 374	551	—	14 219
31	Land H e s s e n darunter	68 126	46 938	21 188	18 060	47 058	3 008	879	50 085
32	kreisfreie Städte	8 659	4 800	2 766	1 917	6 175	567	67	4 192
33	Landkreise	45 248	32 403	13 938	11 849	31 509	1 890	812	31 674

D. Empfänger/-innen von besonderen
Leistungen nach dem
Asylbewerberleistungsgesetz

**1. Empfänger/-innen¹⁾ von besonderen Leistungen am 31.12.2015
nach Art der Leistung, Geschlecht und Altersgruppe**

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger/-innen besonderer Leistungen		Und zwar				
		insgesamt ²⁾	darunter mit gleichzeitiger Gewährung von Regel- leistungen ³⁾	Leistung bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt		Arbeits- gelegen- heit	sonstige Leistung in Form von	
				ambulant	stationär		Sach- leistung	Geld- leistung
Männlich								
1	unter 3	1 273	1 271	1 112	59	—	204	6
2	3 - 7	1 464	1 454	1 230	22	—	296	11
3	7 - 11	1 238	1 233	1 063	18	—	203	25
4	11 - 15	1 016	1 009	843	10	—	183	17
5	15 - 18	1 060	1 055	897	12	12	146	91
6	18 - 21	4 777	4 754	3 950	35	117	553	981
7	21 - 25	5 065	5 045	4 235	50	103	594	993
8	25 - 30	5 340	5 326	4 486	39	105	650	1 084
9	30 - 40	5 558	5 536	4 648	61	111	737	1 155
10	40 - 50	2 228	2 210	1 888	37	48	254	426
11	50 - 60	772	754	647	14	14	105	153
12	60 - 65	181	171	147	1	3	22	40
13	65 und älter	175	168	143	3	—	22	35
14	Zusammen	30 147	29 986	25 289	361	513	3 969	5 017
15	Durchschnittsalter	25,2	25,2	•	•	28,5	24,1	29,0
Weiblich								
16	unter 3	1 204	1 202	1 081	49	—	158	4
17	3 - 7	1 250	1 243	1 073	13	—	211	19
18	7 - 11	1 037	1 035	883	13	—	174	17
19	11 - 15	813	805	677	5	2	141	12
20	15 - 18	550	544	468	11	10	86	16
21	18 - 21	1 079	1 071	918	30	10	130	142
22	21 - 25	1 385	1 377	1 210	43	14	191	146
23	25 - 30	1 809	1 801	1 557	58	38	271	167
24	30 - 40	2 296	2 281	1 926	49	37	341	212
25	40 - 50	1 077	1 064	914	17	17	155	121
26	50 - 60	504	481	421	13	7	68	84
27	60 - 65	142	134	123	4	—	13	19
28	65 und älter	225	209	182	8	—	26	36
29	Zusammen	13 371	13 247	11 433	313	135	1 965	995
30	Durchschnittsalter	23,8	23,7	•	•	30,7	23,0	32,6
Insgesamt								
31	unter 3	2 477	2 473	2 193	108	—	362	10
32	3 - 7	2 714	2 697	2 303	35	—	507	30
33	7 - 11	2 275	2 268	1 946	31	—	377	42
34	11 - 15	1 829	1 814	1 520	15	2	324	29
35	15 - 18	1 610	1 599	1 365	23	22	232	107
36	18 - 21	5 856	5 825	4 868	65	127	683	1 123
37	21 - 25	6 450	6 422	5 445	93	117	785	1 139
38	25 - 30	7 149	7 127	6 043	97	143	921	1 251
39	30 - 40	7 854	7 817	6 574	110	148	1 078	1 367
40	40 - 50	3 305	3 274	2 802	54	65	409	547
41	50 - 60	1 276	1 235	1 068	27	21	173	237
42	60 - 65	323	305	270	5	3	35	59
43	65 und älter	400	377	325	11	—	48	71
44	Insgesamt	43 518	43 233	36 722	674	648	5 934	6 012
45	Durchschnittsalter	24,8	24,7	•	•	29,0	23,8	29,6

1) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder zutreffenden Leistungsform gezählt. — 2) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. — 3) Eine Untererfassung aufgrund des Meldeverfahrens kann nicht ausgeschlossen werden.

**2. Empfänger/-innen¹⁾ von besonderen Leistungen am 31.12.2015
nach aufenthaltsrechtlichem Status, Art der Unterbringung und Stellung zum Haushaltsvorstand**

Lfd. Nr.	Aufenthaltsrechtlicher Status Art der Unterbringung Stellung zum Haushaltsvorstand	Empfänger/-innen besonderer Leistungen		Und zwar				
		insgesamt ²⁾	darunter mit gleichzeitiger Gewährung von Regel- leistungen ³⁾	Leistung bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt		Arbeits- gelegen- heit	sonstige Leistung in Form von	
				ambulant	stationär		Sach- leistung	Geld- leistung
Aufenthaltsrechtlicher Status								
1	Aufenthaltsgestattung	37 136	37 023	30 534	662	53	—	308
2	Vollziehbar zur Ausreise verpflichtet	276	276	267	—	—	—	2
3	Familienangehörige(r)	282	276	279	—	—	—	6
4	Geduldete(r) Ausländer(in)	1 506	1 504	1 480	8	—	1	31
5	Einreise über einen Flughafen	2	1	1	—	4	—	—
6	Aufenthaltserlaubnis	583	423	430	3	1	—	12
7	Folge-oder Zweitantrag	91	91	91	—	—	—	1
8	ohne Angabe ⁴⁾	3 642	3 639	3 640	1	2	—	18
Art der Unterbringung								
9	Aufnahmeeinrichtung	9 908	9 908	3 600	604	—	—	2
10	Gemeinschaftsunterkunft	20 993	20 989	20 786	54	30	—	205
11	Dezentrale Unterbringung	12 617	12 336	12 336	16	30	1	171
Stellung zum Haushaltsvorstand								
12	Haushaltsvorstand	27 697	27 515	23 056	328	55	1	213
13	Ehegatte(in)/Lebenspartner(in)	4 281	4 244	3 699	136	5	—	39
14	Kind	10 296	10 244	8 838	195	—	—	104
15	Sonstige Person	1 244	1 230	1 129	15	—	—	22
Insgesamt								
16	Insgesamt	43 518	43 233	36 722	674	60	1	378

1) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder zutreffenden Leistungsform gezählt. — 2) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. — 3) Eine Untererfassung aufgrund des Meldeverfahrens kann nicht ausgeschlossen werden. — 4) Einschließlich Personenkreis mit Bescheinigung über die Meldung als Asylsuchender (BüMA).

3. Empfänger/-innen¹⁾ von besonderen Leistungen am 31.12.2015 nach Art der Leistung, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Lfd. Nr.	Staats- angehörigkeit	Empfänger/-innen besonderer Leistungen		und zwar				
		insgesamt ²⁾	darunter mit gleichzeitiger Gewährung von Regel- leistungen ³⁾	Leistung bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt		Arbeits- gelegen- heit	sonstige Leistung in Form von	
				ambulant	stationär		Sach- leistung	Geld- leistung
Männlich								
1	ehemaliges Jugoslawien ⁴⁾	1 733	1 732	1 304	23	35	489	343
3	Russische Föderation	172	172	147	4	2	23	15
4	Türkei	210	209	182	2	1	16	30
5	Übriges Europa	1 475	1 475	1 166	15	49	368	284
6	Europa zusammen	3 590	3 588	2 799	44	87	896	672
7	Algerien	793	793	611	13	12	146	210
8	Äthiopien	598	598	563	2	15	36	42
9	Eritrea	2 045	2 043	1 889	12	41	108	182
10	Ghana	19	18	18	1	—	2	—
11	Kongo, Dem. Rep.	3	3	3	—	—	2	1
12	Nigeria	16	16	15	—	—	—	1
13	Somalia	1 315	1 312	1 203	12	31	90	114
14	Übriges Afrika	104	104	85	1	—	15	9
15	Afrika zusammen	4 893	4 887	4 387	41	99	399	559
16	Amerika zusammen	25	25	21	—	1	3	3
17	Afghanistan	5 512	5 493	4 491	70	164	802	1 144
18	Armenien	52	52	49	1	—	—	—
19	Aserbajdschan	11	11	11	—	—	—	—
20	China	8	8	8	—	—	—	—
21	Indien	47	47	45	1	—	—	—
22	Irak	2 492	2 474	1 826	42	30	472	700
23	Iran	1 252	1 251	874	35	22	251	466
24	Jemen	5	5	5	—	—	—	—
25	Libanon	14	14	14	—	—	—	1
26	Pakistan	2 394	2 394	2 164	19	37	181	254
27	Sri Lanka	6	6	4	1	—	1	3
28	Syrien	9 523	9 408	8 317	104	69	931	1 165
29	Vietnam	—	—	—	—	—	—	—
30	Übriges Asien	72	72	51	2	2	12	21
31	Asien zusammen	21 388	21 235	17 859	275	324	2 650	3 754
32	Übrige Staaten; staatenlos ⁵⁾	251	251	223	1	2	21	29
33	Zusammen	30 147	29 986	25 289	361	513	3 969	5 017
Weiblich								
34	ehemaliges Jugoslawien ⁴⁾	1 436	1 433	1 192	18	17	287	70
35	Russische Föderation	177	177	163	2	—	16	4
36	Türkei	57	57	48	4	—	4	6
37	Übriges Europa	1 051	1 050	873	15	24	238	51
38	Europa zusammen	2 721	2 717	2 276	39	41	545	131
39	Algerien	31	31	26	2	—	4	5
40	Äthiopien	363	363	351	5	4	10	18
41	Eritrea	972	968	932	7	12	38	56
42	Ghana	18	18	17	1	—	1	1
43	Kongo, Dem. Rep.	9	9	6	—	—	1	2
44	Nigeria	10	10	10	—	—	—	—
45	Somalia	608	608	554	21	9	40	53
46	Übriges Afrika	43	43	39	1	2	7	5
47	Afrika zusammen	2 054	2 050	1 935	37	27	101	140
48	Amerika zusammen	7	7	7	—	—	—	—
49	Afghanistan	2 418	2 414	2 078	80	25	408	130
50	Armenien	59	59	56	3	—	1	—
51	Aserbajdschan	16	16	15	1	—	—	1
52	China	6	6	6	—	—	—	—
53	Indien	1	1	1	—	—	—	—
54	Irak	977	973	673	46	11	290	163
55	Iran	556	552	466	7	3	77	72
56	Jemen	2	2	2	—	—	—	1
57	Libanon	6	6	4	—	—	—	2
58	Pakistan	429	429	394	7	1	30	23
59	Sri Lanka	3	3	3	—	—	—	—
60	Syrien	3 958	3 855	3 372	93	25	499	320
61	Vietnam	2	2	2	—	—	—	—
62	Übriges Asien	23	22	18	—	—	3	6
63	Asien zusammen	8 456	8 340	7 090	237	65	1 308	718
64	Übrige Staaten; staatenlos ⁵⁾	133	133	125	—	2	11	6
65	Zusammen	13 371	13 247	11 433	313	135	1 965	995

1) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Leistungen werden bei jeder zutreffenden Leistungsform gezählt. — 2) Mehrfachzählungen sind nur insoweit aus-
— 4) Ehemalige Jugoslawien vor 1991 bestehend aus den heutigen Ländern: Bosnien-Herzegowina, Kosovo, Kroatien, Mazedonien, Montenegro, Serbien,

3. Empfänger/-innen¹⁾ von besonderen Leistungen am 31.12.2015 nach Art der Leistung, Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Lfd. Nr.	Staats- angehörigkeit	Empfänger/-innen besonderer Leistungen		und zwar				
		insgesamt ²⁾	darunter mit gleichzeitiger Gewährung von Regel- leistungen ³⁾	Leistung bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt		Arbeits- gelegen- heit	sonstige Leistung in Form von	
				ambulant	stationär		Sach- leistung	Geld- leistung
Insgesamt								
66	ehemaliges Jugoslawien ⁴⁾	3 169	3 165	2 496	41	52	776	413
67	Russische Föderation	349	349	310	6	2	39	19
68	Türkei	267	266	230	6	1	20	36
69	Übriges Europa	2 526	2 525	2 039	30	73	606	335
70	Europa zusammen	6 311	6 305	5 075	83	128	1 441	803
71	Algerien	824	824	637	15	12	150	215
72	Äthiopien	961	961	914	7	19	46	60
73	Eritrea	3 017	3 011	2 821	19	53	146	238
74	Ghana	37	36	35	2	—	3	1
75	Kongo, Dem. Rep.	12	12	9	—	—	3	3
76	Nigeria	26	26	25	—	—	—	1
77	Somalia	1 923	1 920	1 757	33	40	130	167
78	Übriges Afrika	147	147	124	2	2	22	14
79	Afrika zusammen	6 947	6 937	6 322	78	126	500	699
80	Amerika zusammen	32	32	28	—	1	3	3
81	Afghanistan	7 930	7 907	6 569	150	189	1 210	1 274
82	Armenien	111	111	105	4	—	1	—
83	Aserbaidshan	27	27	26	1	—	—	1
84	China	14	14	14	—	—	—	—
85	Indien	48	48	46	1	—	—	—
86	Irak	3 469	3 447	2 499	88	41	762	863
87	Iran	1 808	1 803	1 340	42	25	328	538
88	Jemen	7	7	7	—	—	—	1
89	Libanon	20	20	18	—	—	—	3
90	Pakistan	2 823	2 823	2 558	26	38	211	277
91	Sri Lanka	9	9	7	1	—	1	3
92	Syrien	13 481	13 263	11 689	197	94	1 430	1 485
93	Vietnam	2	2	2	—	—	—	—
94	Übriges Asien	95	94	69	2	2	15	27
95	Asien zusammen	29 844	29 575	24 949	512	389	3 958	4 472
96	Übrige Staaten; staatenlos ⁵⁾	384	384	348	1	4	32	35
97	Insgesamt	43 518	43 233	36 722	674	648	5 934	6 012

geschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. — 3) Eine Untererfassung aufgrund des Meldeverfahrens kann nicht ausgeschlossen werden.
Slowenien. — 5) Einschließlich unbekannter Staatsangehörigkeit.